



BLICK

IN UNSERE GEMEINDEN

BALINGEN
FROMMERN
ROSSWANGEN

FEBRUAR/MÄRZ 2020
Kirchliche Mitteilungen
der katholischen Seelsorgeeinheit Balingen

Wie sieht's aus?



Wählen, entscheiden, gestalten:
Kirchengemeinderatswahl am 22. März 2020

- Weltgebetstag am 6. März
- Der "Synodale Weg"
- Frauenkirche am 27.3.
- Jubiläum: 50 Jahre St. Paulus-Kirche Frommern



PASTORALTEAM

PFARRER WOLFGANG BRAUN

Tel: 07433-967 1020
wolfgang.braun@drs.de

GEMEINDEREFERENTIN

Marion Faigle, Tel: 07433-391 6161
marion.faigle@drs.de

GEMEINDEREFERENT

Alwin Hummel, Tel: 07433-967 10 14
alwin.hummel@drs.de

KRANKENSEESORGE

Pastoralreferentin Ulrike Erath
Tel: 07433-5187

PASTORALASSISTENTIN

Lisa Maria Burger, Tel: 07433-967 1012
lisamaria.burger@drs.de

KROATISCHE GEMEINDE

Blaženi Alojzije Stepinac
Pfarrer Božo Polić, Tel: 07433-8899



BALINGEN, HEILIG GEIST

PFARRBÜRO

Heilig-Geist-Kirchplatz 2, Balingen
Tel: 07433-967 100, Fax: 07433-967 1019
E-Mail: hlgeist.balingen@drs.de
www.hl-geist-gemeinde-balingen.de

Sekretärinnen:

Claudia Burkowski, Silvia Bieger

Öffnungszeiten :

Montag – Donnerstag:
8.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 11.00 Uhr

ANSPRECHPARTNER

Hospiz: Birgit Schafitel-Stegmann
Tel: 07433-8247

Pflegende Angehörige: Martina Winter-
Kaufmann, Tel: 07071 9870830

Trauer: Café für Trauernde in Balingen
3. Freitag des Monats von 15 bis 17 Uhr
Senator-Kraut-Haus, Hindenburgstr. 34
Carmen Blind, Tel: 07433-991626

KIRCHENMUSIKER

Alexander Rohm, Tel.: 07433-967 1013
alexander.rohm@drs.de

HAUSMEISTER

Markus Göz, Tel. 967100 (Pfarrbüro)
in dringenden Fällen: Tel. 01633 80 95 15

KIRCHENPFLEGERIN

Priska Koch, Tel: 07433-22504

KIRCHENGEMEINDERAT

Gewählte Vorsitzende:
Rita Koch, Tel: 07433-22738

Stellvertretender gewählter Vorsitzender:

Karl Maier, Tel: 07433-21787

KINDERGÄRTEN

Kinderhaus St. Franziskus
Marita Wiest, Hl.-Geist-Kirchplatz 3,
Tel: 07433-8744

Edith-Stein-Kindergarten

Verena Renner, Hirschbergstr. 112/1
Tel: 07433-8833

PFADFINDER BALINGEN

Alwin Hummel (Kurat), Tel: 07433-967
1014, www.dpsg-balingen.de

MINISTRANTEN BALINGEN

www.ministranten-balingen.jimdo.com

BANKVERBINDUNGEN

Kirchenpflege:

IBAN: DE31 6535 1260 0024 0056 34

Arbeitskreis Eine Welt:

IBAN: DE31 6535 1260 0024 0056 34

Förderkreis Neue Orgel:

IBAN: DE37 6535 1260 0134 1103 23



FROMMERN, ST. PAULUS

PFARRBÜRO

St. Paulus-Str. 2, Balingen-Frommern
Tel: 07433-34707, Fax: 07433-383438
E-Mail: stpaulus.frommern@drs.de

Sekretärin: Renate Stotz

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
8.00 – 11.30 Uhr und
Montag: 14.00 bis 16.30 Uhr

KIRCHENPFLEGERIN

Brigitte Haigis; Tel: 07433-37493

KIRCHENGEMEINDERAT

Gewählte Vorsitzende: Loretta Harke,
Tel: 07433-36399
E-Mail. loge.h@kabelbw.de

Stellvertretende gewählte Vorsitzende:

Astrid Rebhan-Reeck, Tel: 07433-
9558247, astrid.reeck@web.de

ANSPRECHPARTNER

Evergreens:

Franziska Schlotter, Tel: 07433-4066
Rosina Feith, Tel: 07433-34 415

Nachbarschaftshilfe:

Elisabeth Wörner, Tel: 0151 703 220 70
mobile.nachbarschaftshilfe@gmail.com

PFADFINDER FROMMERN

www.dpsg-frommern.de
Petra Münster-Beck, Tel: 0162/9784854
Sabine Narr, Tel: 07433/391160

BANKVERBINDUNG

Kirchenpflege Frommern:

IBAN: DE63 6416 3225 1034 5670 04
Volksbank Hohenzollern-Balingen eG



ROSSWANGEN ST. JOHANNES

PFARRBÜRO: St. Paulus in Frommern

KIRCHENGEMEINDERAT

Gewählte Vorsitzende:

Carmen Mattes, Tel: 07433-4806,
camatt@gmx.de

Stellvertretende gewählte Vorsitzende:

Sieglinde Daum, Tel: 07433-347 84,
hs.daum@gmx.de

KINDERGARTEN

St. Johannes Baptist: Madleen Weinmann
Weilstetter Str. 50/1, Tel: 07433-4338
stjohannes.rosswangen@kiga.drs.de

KIRCHENPFLEGERIN

Brigitte Haigis; Tel: 07433-37493

BANKVERBINDUNG

IBAN: DE82 6416 3225 0035 6690 04

DER "SYNODALE WEG" HAT BEGONNEN

Am 1. Advent 2019 hat der „Synodale Weg“ in der Katholischen Kirche Deutschlands begonnen.

Reinhard Kardinal Marx, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz und Prof. Dr. Thomas Sternberg, Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken haben den deutschen Katholiken in einem Brief die Hintergründe und Beweggründe für diesen Schritt erläutert:

„Papst Franziskus fordert uns auf, eine synodale Kirche zu werden - unseren Weg gemeinsam zu gehen. Dazu dient der Synodale Weg der Kirche in Deutschland, den wir als Bischöfe der Deutschen Bischofskonferenz und als Vertreter der aktiven Laien im Zentralkomitee der deutschen Katholiken mit vielen Katholiken, mit Ordensleuten, Priestern und insbesondere jungen Menschen in den kommenden zwei Jahren gehen wollen. Er soll auch ein Weg der Umkehr und der Erneuerung sein, der dazu dient, einen Aufbruch im Lichte des Evangeliums zu wagen und dabei über die Bedeutung von Glaube und Kirche in unserer Zeit zu sprechen und Antworten auf drängende Fragen der Kirche zu finden. Denn selbstkritisch müssen wir feststellen: Die Botschaft des Evangeliums wurde verdunkelt, ja sogar aufs Schrecklichste beschädigt. Wir denken dabei besonders an den sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen. Wir müssen Konsequenzen daraus ziehen und dafür sorgen, dass die Kirche ein sicherer Ort ist.

Gemeinsam wollen wir den Weg suchen, wie wir als Kirche heute den Menschen, der Welt und Gott dienen können, wie wir „die Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Armen und Bedrängten aller Art“ teilen können, wie es das Zweite Vatikanische Konzil vor über 50 Jahren ausgedrückt hat (Gaudium et spes 1). Den Glauben neu verkünden zu wollen, verlangt von uns, dass wir das Gespräch besonders über Themen führen, die der Verkündigung im Wege stehen, wenn sie nicht geklärt werden.“

Unser Bischof Gebhard Fürst setzt große Hoffnungen in den synodalen Weg. Der deutsche Reformprozess sei die *"einzige Chance zur Erneuerung der Kirche"*, sagte Fürst beim Neujahrsempfang der Diözese. Der Bischof sprach sich zudem erneut für ein Diakonat der Frau aus. *"Das ist möglich und ein Zeichen der Zeit"*, so Fürst. *"Im kirchlichen Bereich erfordert das Thema Chancengleichheit weiterhin besondere Sorgfalt und Sensibilität."*

Beim zunächst auf zwei Jahre angelegten synodalen Weg wollen die deutschen Bischöfe und das Zentralkomitee der Katholiken (ZdK) über die Zukunft kirchlichen Lebens in Deutschland beraten.

Die eigentliche inhaltliche Arbeit startet mit der ersten Synodalversammlung vom 30. Januar bis 1. Februar in Frankfurt am Main mit mehr als 200 Mitgliedern. Die Regeln haben Bischofskonferenz und ZdK in einem Statut festgelegt. ►►

Liebe Gemeinde, die Weihnachtszeit ist vorbei, ein neues Jahr hat begonnen und ich möchte Sie dennoch mit dem Text eines alten irischen Weihnachtsliedes in diesem Blick begrüßen:



„Wenn das Lied der Engel wieder verstummt ist, wenn die Sterne am Himmel verschwunden sind, wenn die Könige und Fürsten nach Hause zurückgekehrt und die Hirten wieder bei den Herden sind, dann beginnt die Arbeit von Weihnachten: die zu finden, die verloren gegangen sind, die zu heilen, deren Herz zerbrochen ist, die Hungrigen zu speisen, die Unterdrückten zu befreien, allen Völkern den Frieden zu bringen, - und ein wenig Musik zu machen in unseren Herzen...“

Das, was mit dem Kind Jesus in unsere Welt gekommen ist, das darf in unserem Leben sichtbar werden und zwar über das ganze Jahr hindurch. Es wird auch deutlich in den vielen Veranstaltungen und Ereignissen für Jung und Alt in unserer Seelsorgeeinheit, über die wir Sie in diesem BLICK informieren und dazu einladen wollen. Für alle Narren in den nächsten Wochen „eine glückselige Fasnet“ und auch für die weniger Fasnets-begeisterten eine gute Zeit. Ihre Ulrike Erath

Welche Inhalte sind geplant?

Es soll unter anderem um folgende Punkte gehen:

- um die Aufarbeitung von Fällen von sexuellem Missbrauch in der Kirche und um den Missbrauch von Macht;
- um die Lebensform der Bischöfe und Priester;
- um die Sexualmoral der Kirche, die nach den Worten von Marx entscheidende Erkenntnisse aus Theologie und Humanwissenschaften noch nicht aufgenommen hat
- um Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche.

Dazu sind vier Foren geplant. Alle Foren werden jeweils von einem Bischof und einem Laien geleitet. Das **Forum „Macht, Partizipation, Gewaltenteilung“** verantworten Bischof Karl-Heinz Wiesenmann aus Speyer und ZdK-Vizepräsidentin Claudia Lücking-Michel, das **Forum „Sexualmoral“** die Vizepräsidentin des Katholischen Deutschen Frauenbunds (KDFB), Birgit Mock, und Bischof Georg Bätzing aus Limburg, das **Forum „Priesterliche Existenz“** der Geschäftsführer des Katholischen Verbandes für soziale Dienste in Deutschland (SKM), Stephan Buttgerit aus Haltern (Kreisdekanat Recklinghausen), und Bischof Felix Genn aus Münster, das **Forum „Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche“** von der Theologieprofessorin Dorothea Sattler von der Universität Münster und Bischof Franz-Josef-Bode aus Osnabrück.

Dieser synodale Weg ist ein Wagnis, der Versuch, die vielfältigen Probleme, mit denen unsere Kirche zu kämpfen hat, gemeinsam zu besprechen und nach guten Lösungen zu suchen. Viele sagen, endlich kommen längst überfällige Themen zur Sprache – Macht, Sexualmoral,

Zölibat – und dank Maria 2.0 hat es auch das Frauenthema auf die Tagesordnung geschafft.

Zugleich gibt es auch Etliche, die Angst vor möglichen Veränderungen haben. Aber wir müssen uns als Kirche diesen Fragen stellen, denn viele Menschen, viel zu viele haben schon mit dieser Kirche abgeschlossen.

Meine Schülerinnen und Schüler, die ich nun seit mehr als 30 Jahren in Katholischer Religionslehre unterrichte, fragen mich zunehmend: *"Frau Erath, warum bleiben Sie denn in dieser katholischen Kirche, wo so viel Missbrauch passiert ist und die Sie als Frau immer noch nicht als gleichberechtigt annimmt?"* Darauf kann ich nur antworten: Wegen der Botschaft, die uns Jesus Christus weitergegeben hat und ohne die unsere Welt so viel ärmer wäre. Auch wenn die Kirche Fehler gemacht hat und immer noch macht, die Botschaft Jesu im Doppelgebot der Liebe bleibt bestehen: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst. „(Lk 10,27) Das motiviert mich immer wieder, mich für diese Kirche und Reformen einzusetzen. Denn ohne sie, würde uns Existenzielles fehlen.

Deshalb hoffe ich wirklich, dass aus diesem Synodalen Weg ein Aufbruch für unsere Kirche sichtbar wird, eine Ermutigung, sich auch heute noch zu engagieren und die Botschaft in die Welt zu tragen. Ich hoffe nicht, dass ein Buchtitel von Wunibald Müller, dem ehemaligen Leiter des Recollectio-Hauses in der Abtei Münsterschwarzach Wirklichkeit wird: *„Der Letzte macht das Licht aus?“* Doch auch er träumt von einer Fortsetzung. *„Lust auf morgen in der Kirche – eine Ermutigung“* heißt der Untertitel. (UE)

Ein Friedenslied:

Friede mit euch,
Friede mit euch,
mein Vater sandte mich,
ich sende Euch.
Friede mit euch,
Friede mit euch,
mein Vater sandte mich,
ich sende euch.

1. Der Friede des Herrn soll die Erde verwandeln;
wir rufen ihn aus,
weil wir glauben und handeln,
denn Jesus sagt uns:
Friede mit euch....

2. Der Friede ist mehr als ein schöner Gedanke;
der Friede packt zu und durchbricht jede Schranke,
denn Jesus sagt uns:
Friede mit euch...

3. Der Friede ist dort, wohin wir ihn tragen;
Wir müssen nur selbst den ersten Schritt wagen,
denn Jesus sagt uns:
Friede mit euch ...

"Friede mit euch"

Text: Hans Werner Scharnowski (Refrain) & Johannes Jourdan (Strophen)

Melodie: unbekannt (Refrain) & Klaus Heizmann (Strophen)

FRIEDE. MIT DIR! RÜCKBLICK AUF ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

BALINGEN. Im Liturgieausschuss ausgedacht – ein übergreifendes Thema soll sich durch alle Gottesdienste durchziehen – war das Thema Friede mit unterschiedlichsten Akzenten der rote Faden auf dem Weg durch die Advents- und Weihnachtszeit.

Schon in den **Rorategottesdiensten** zeigte sich anhand drei alttestamentlicher Geschichten die große Bandbreite des Themas Frieden. Welcher Zerrissenheit und Spaltung bin ich ausgeliefert?

An welche Grenzen stoße ich, die mich manchmal verzweifeln lassen. Gut, dass Gott für meine Klagen ein offenes Ohr hat. Und wie hoffnungsvoll die Vision des Propheten Jesaja einer durch und durch friedfertigen Natur!

In der Jakob- und Esaugeschichte – zwei Brüder verfeinden sich durch menschengemachte Betrügereien so, dass der eine den anderen mit dem Tod bedroht – zeigt sich, dass Gott sogar in den Unfrieden, den der Mensch absichtlich anrichtet, noch seinen Frieden legt.

Und die dritte spannende Beziehungsgeschichte – David und Saul – zeigt uns, dass es eine Entscheidung des Menschen ist, ob er Rachegeleuten nachgibt, oder sich bewusst für Versöhnung entscheidet. David geht aktiv den Weg des Friedens, obwohl Saul ihn mehrfach mit dem Tod bedroht. Aber er will nicht in diese Spirale des „wie du mir, so ich dir“ einsteigen. Dadurch kann er für uns ein Vorbild sein, wenn wir uns kleinstützig von Friedlosigkeit, die uns widerfahren, aus

der Spur bringen lassen.

Die große Verheißung des **Heiligen Abend:** Ehre sei Gott und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade! War Ausgangspunkt der Predigten in der Weihnachtszeit.

Diesen Frieden Gottes in mir zu suchen und zu verwirklichen und durch mein Handeln zum Ausdruck zu bringen, das ist schwierig, aber lohnenswert.

Dabei kann ich auf niemanden verweisen, sondern darf bei mir selber anfangen. Denn ich kann niemanden außer mich selbst ändern. Vielleicht fängt dann bei mir der Friede an und wirkt nach außen!

Dazu passten auch die Geschichte und das Zitat in der Andacht am **Silvesterabend.**

„Auge um Auge – und die ganze Welt wird blind sein!“ Dieses Zitat von Mahatma Gandhi wies ebenfalls darauf hin, dass es an uns liegt, die vermeintliche Kausalkette zu durchbrechen und mit dem Frieden zu beginnen. Und der Friede ist nicht ein schönes, ruhiges Gemälde sondern inmitten einer stürmischen und durchgeschüttelten Realität ein winzig kleiner Funke, den es zu entdecken und zu kultivieren gilt.

Wir feierten die Geburt Jesu und sahen beim Aussendungsgottesdienst der Sternsinger das Bild einer Krippe.

Diese Krippe zeigt uns, dass Menschen, mit Jesus im Zentrum, bereits eine Verwirklichung von Jesu Vision eines Friedensreiches Gottes auf Erden fertig bringen. Wir sehen Menschen aus unterschiedlichen

Kulturkreisen, Lebensumständen, einfache und gebildete Leute; unterschiedlichste Lebensalter; alle gruppieren sich einmütig um das neugeborene Jesuskind. Ihn nehmen sie in die Mitte. (MF)

WEISHEIT EINES INDIANERS: DIE ZWEI WÖLFE

Ein alter Indianer sitzt mit seinem Sohn am Lagerfeuer und spricht:

„Mein Sohn, in jedem von uns tobt ein Kampf zwischen zwei Wölfen.

Der eine Wolf ist böse. Er kämpft mit Neid, Eifersucht, Gier, Arroganz, Selbstmitleid, Lügen, Überheblichkeit, Egoismus und Missgunst.

Der andere Wolf ist gut.

Er kämpft mit Liebe, Freude, Frieden, Hoffnung, Gelassenheit, Güte, Mitgefühl, Großzügigkeit, Dankbarkeit, Vertrauen und Wahrheit.“

Der Sohn fragt: „Und welcher der beiden Wölfe gewinnt?“

Der alte Indianer schweigt eine Weile. Dann sagt er:

„Der, den du fütterst.“



JUGENDKAPELLE MUSIZIERTE BEIM GROSSEN SENIORENNACHMITTAG

ROSSWANGEN. Einen unterhalt-samen Nachmittag bescherten die Frauen des Kirchengemeinderates zusammen mit weiteren Helfern beim großen Seniorennachmittag im Pfarrsaal. Die Jugendkapelle umrahmte die Feier unter der Leitung von Johannes Nikol. Bei der Begrüßung freute sich Carmen Mattes, als Vorsitzende des Kirchengemeinderates über den zahlreichen Besuch. Als Leiter der Seelsorgeeinheit Balingen, Frommern und Roßwangen begrüßte Pfarrer Wolfgang Braun die Besucher und leitete nach einigen organisatorischen Informationen mit einem Impuls zum Advent über zur gemütlichen Feier. Dazu hatten die Kirchengemeinderätinnen eine schöne Auswahl an Kuchen und Torten gebacken. Gerne stimmten

die Senioren und Seniorinnen auch bei den gemeinsam gesungenen Advents- und Weihnachtsliedern ein. Bürgermeister Reinhold Schäfer informierte bei seinem Grußwort über aktuelle Themen in der Stadt und Ortsvorsteher Wolfgang Schneider informierte über aktuelles aus der Kommunalpolitik in Roßwangen und Weilstetten. Bei guten Gesprächen an den Tischen servierten die Kirchengemeinderätinnen dann am frühen Abend ein warmes Vesper und jeder Besucher wurde noch mit einem ofenfrisch gebackenen Hanselmann beschenkt.

Das Bild zeigt einen Blick in die Runde beim großen Seniorennachmittag im Pfarrsaal in Roßwangen. (Text und Bild Klaus Hahn)



SENIORENNIKOLAUS- FEIER IN FROMMERN

FROMMERN. Abermals kam bei der Seniorenfeier am 4. Dezember der Nikolaus höchst persönlich vorbei und wollte die Senioren mit seinem Gabensack überraschen. Herr Buse schlüpfte wie die vielen Jahre davor in die Rolle des Nikolaus, der einige kluge Worte für die Senioren bereit hielt und ihnen gutgelaunt kleine Geschenkchen bei Kaffee und Kuchen übergab. (BK)



FRAUENKIRCHE AM 6. DEZEMBER

FROMMERN. Das Magnificat der Maria wurde in unserem Frauengottesdienst im Rahmen von Maria 2.0 mit verschiedensten Mitteln zum Klingen gebracht. Die Gottesdienstbesucher wurden Zeuge von Mariens schwierigem Weg von der Verkündigung bis zu dem Besuch bei Elisabeth mit dem Höhepunkt des Magnificats. An Stationen durften sie sich im späteren Verlauf zu verschiedensten Impulsfragen Gedanken machen, die letztlich als Akrostikon zu dem Wort ‚Magnificat‘ zusammengeführt wurden. Dieses erschien am Ende des Gottesdienstes als Fazit mit Aufforderungscharakter über dem Altar. (BK)





BEI UNS LEBT FRIEDEN

FROMMERN. Passend zu dem Motto "Frieden! Im Libanon und weltweit" gestalteten die Sternsinger den Aussendungsgottesdienst am Dreikönigstag mit einem kleinen Anspiel mit dem Titel „Bei - uns - lebt - Frieden - for - ever“.

Zum Inhalt: die Wörter „Bei - uns - lebt - Frieden“ wohnten glücklich und froh zusammen in einer Straße. Eines Tages kamen zwei neue Wörter; sie kamen von weither und hießen "for - ever". Die Einheimischen wollten nicht, dass diese fremden Wörter in ihrer Straße wohnten und so taten sie sich zusammen und versuchten den beiden Fremden klarzumachen, dass sie hier nichts zu suchen hätten.

Während sie mit den fremden Wörtern herum diskutierten zogen klammheimlich andere Worte in ihre eigenen Häuser. Auf einmal hatten die Wörter „Gegen - alle - wütet - Hass“ das Sagen in ihrer Straße. Als die Einheimischen erkannten, wie schön es gewesen wäre, wenn sie die Fremdwörter aufgenommen hätten: „Bei - uns - lebt - Frieden, - for - ever!“ weinten sie. Nun war es zu spät, und seit diesem Ereignis wohnen sie nur noch zur Untermiete, jederzeit kündbar.

So zogen die Sternsinger nach dem Gottesdienst in die Häuser um den Menschen den Weihnachtsfrieden zu überbringen und Spenden für die Kinder im Libanon zu sammeln. (BK)

HAUSGEBET "WÜSTE VERWANDELT"

FROMMERN. Beim ökumenischen Hausgebet mit dem Thema "Wüste verwandelt" in Frommern entstand ein eindrucksvolles Bodenbild. Die Teilnehmer wurden Zeugen, wie sich die öde, leere, karge, ... Wüste in eine blühende Landschaft verwandelte.

Mit Kärtchen und Blumen wurde das triste Bodenbild zu einem starken Zeichen, dass wir nicht machtlos zusehen müssen, wie Trostlosigkeit und Chaos um sich greifen, sondern dass wir Zustände durch beherrztes Einmischen verändern können. (BK)



KONZERT IN ST. PAULUS

FROMMERN. Mit einem "Dialog zwischen Trompeten und Orgel" präsentierte die Kirchengemeinde Sankt Paulus Frommern am 6. Januar das erste Konzert des Jahres 2020 und somit den grandiosen Auftakt in ein Jubiläumsjahr mit facettenreichem Programm.

Pastoralreferentin Ulrike Erath begrüßte im Namen des Kirchengemeinderates die Zuhörer recht herzlich. Sie wies darauf hin, dass 50 Jahre für eine katholische Kirchengemeinde ein noch recht junges Alter sei, was besonders an der eher jugendlichen Dynamik und dem überaus aktiven Gemeindeleben in St. Paulus spürbar sei.

Diese Eingangsworte unterstrichen die Musiker Andreas Thullner und Jürgen Schnitzler an der Trompete sowie Alexander Rohm an der Orgel mit einem farbenfrohen Kunstgenuss. Die Instrumente standen sich sowohl klanglich als auch musikalisch in nichts nach.

Die Zuhörer konnten Werke von H.-A. Stamm, L.-C. Daquin, Fr. Manfredini, Ch.-M. Widor, A. Vivaldi sowie R. H. Haan genießen und bekamen, nach nicht-enden-wollendem Applaus eine Gänsehautzugabe von Th. Pech.

Zum Abschluss des Konzertes bedankte sich die gewählte Vorsitzende der Kirchengemeinde Loretta Harke mit einem kleinen Zeichen der Wertschätzung und großer Begeisterung bei den Musikern.

Die Kirchengemeinde freut sich, Sie bei weiteren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. (AR)

AUSBLICK

SEGNUNGSGOTTESDIENST EHEJUBILÄUM

EINLADUNG UND KORREKTUR

BALINGEN. Die Ehepaare, die in diesem Jahr 25, 50 oder 60 Jahre verheiratet sind, laden wir ein zu einem Jubiläums-**Segnungs-Gottesdienst mit dem Thema „Die Krüge des Lebens mit Liebe füllen“** am **Freitag**, den 14. Februar um 18.00 Uhr in die Heilig-Geist-Kirche in Balingen.

Anschließend besteht die Möglichkeit zur Begegnung im kath. Gemeindehaus nebenan.

Den Jubelpaaren ist bereits eine Einladung per Brief zugegangen. Allerdings wurde im Brief fälschlicherweise Samstag geschrieben – **es ist aber ein Freitag!**

Es laden die evangelische Stadtkirchengemeinde und die katholische Kirche in Form eines Briefes.

Wer über diesen Kreis hinaus sein Ehejubiläum begehen möchte, ist herzlich eingeladen. (WB)

FASNET IN ROSSWANGEN

ROSSWANGEN. Jung und Alt sind zur **Faschingsfeier am 18. Februar** im Pfarrsaal in Roßwangen ganz herzlich eingeladen.

Geboten wird etwas für die Lachmuskeln, aber auch die Gaumenfreuden sollen nicht zu kurz kommen.

Also ein kurzweiliger Nachmittag in netter Gesellschaft.

Beginn ist um 14:00 Uhr.

Über zahlreiche Besucher würden sich die Organisatoren freuen. (BZ)

FASNET – IST DOCH NETT

Ob wenig oder richtig toll – Fasnet ist mit Freuden voll.

Die Hästräger werden fest marschieren – die Kirch nicht aus den Augen verlieren.

Die christlich Nachricht kommt ganz recht – in Fasnetszeiten in die Kirch ganz echt.

Drum kommt mit Häs und ohne – fürs Herz und d´ Seele tut sichs lohne.

Ob Fasnetssamstag halb sieben in Balingen – zu kommen, das wird euch gelingen.

Ob Sonntag um neun nach Roßwangen – wird´s noch und wieder sicher langen.

Um halb elf

ist´s auch noch rechte Zeit – öffnet Frommerns

Kirchentür ganz weit.

Wie kann´s auch anders sein – **der Pfarrer predigt dann im Reim.** (WB)

MITTWOCHSTISCH IN ROSSWANGEN

ROSSWANGEN. Die Kirchengemeinderätinnen laden wieder herzlich zum gemeinsamen Mittagessen und guten Gesprächen ein.

Die nächsten Termine sind **am 12. Februar; 18. März und 8. April.**

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung.

Vielen Dank (BZ)

ASCHERMITTWOCH

Die Fastenzeit, die sogenannte Österliche Bußzeit, in der inneren Vorbereitung auf Ostern beginnen wir mit dem Tag, an dem wir wahrnehmen und bedenken, wer wir – auch – sind: Menschen mit Fehlern und Sündern. Menschen mit einem natürlichen Ende und Tod. Wir möchten das im Angesicht des leidenden und sterbenden Jesus feierlich bedenken.

Wir laden zu den Gottesdiensten am **Aschermittwoch, 26. Februar herzlich ein: in Frommern um 18 Uhr und in Balingen um 19.30 Uhr.**

Es findet jeweils Aschenbestreuung statt. In Balingen feiern wir den Gottesdienst ökumenisch zusammen mit Pfarrerin Wurster. (WB)

KLINIKSEELSORGE-TEAM VOLLSTÄNDIG!

Es ist eine gute Nachricht für die Patientinnen und Patienten im Zollernalb-Klinikum: Das Team der Klinikseelsorge ist wieder komplett, die freie Stelle in der evangelischen Klinikseelsorge konnte zum 1. Dezember mit Pfarrerin Gudrun Ehmann wieder besetzt werden.

Gudrun Ehmann hat die 2. Pfarrstelle als Gemeindepfarrerin in Bisingen und bringt für ihre Arbeit ihre langjährige seelsorgerliche Erfahrung in der Gemeinde mit. Diese Erweiterung des Teams kommt ganz direkt den Patientinnen und Patienten im Krankenhaus zu Gute, da ihnen nun drei Theologinnen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung stehen. Die Aufgabe der Klinikseelsorge wird nun von katholischer Seite von Pastoralreferentin Ulrike Erath mit einem Stellenumfang von 40% und

von evangelischer Seite von Pfarrerin Eveline Günther (Engstlatt-Auf Schmiden) und Pfarrerin Gudrun Ehmann (Bisingen) mit einem Stellenumfang von jeweils 25% wahrgenommen. Da das Kollegium nun vollständig ist, ist es auch möglich geworden, die gottesdienstlichen Angebote für die Patientinnen und Patienten neu zu gestalten.

Anstelle der bisherigen Andacht am Dienstagabend „Segen um Sieben“ wird fortan zweimal im Monat **sonntags um 10.30 Uhr zum Gottesdienst** eingeladen, der abwechselnd evangelisch und katholisch verantwortet wird.

Der Gottesdienst wird übertragen, so dass ein Mitfeiern im Bett über den Bildschirm möglich ist.

Ein weiteres spirituelles Angebot sind die „Gedanken über Gott und die Welt“ – ein Impulsheft für alle Patientinnen und Patienten, die monatlich neu verfasst und dann in den Zimmern verteilt wird.

Darüber hinaus besuchen die Krankenhausseelsorgerinnen die Patientinnen und Patienten am Bett und bieten Begleitung und Gespräche auch für Angehörige und Klinikpersonal an. (UE)

KRANKENSALBUNGS-GOTTESDIENSTE

Wir laden herzlich ein, Jesus auch und gerade in Krankheit oder wenn die Kräfte nachlassen zu begegnen – in den Gottesdiensten mit Krankensalbung. Es ist eine persönliche Zuwendung Gottes in diesem schönen Zeichen der Salbung mit Chrisam unter dem Zuspruch: „*Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen.*

Er stehe dir bei in der Kraft des Heiligen Geistes... Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich. In seiner Gnade richte er dich auf.“

Die Gottesdienste finden statt: in **Balingen** am Dienstag, 17.3., 14.00

Uhr, in **Roßwangen** am Dienstag, 24.3., 14.00 Uhr, in **Frommern** am Mittwoch, 25.3., 14.30 Uhr. Übrigens: Man muss nicht im Sterben liegen, um die Krankensalbung zu empfangen und darum zu bitten. Bei Anfrage in den Pfarrbüros oder bei Pfarrer Braun direkt ist der Empfang des Sakraments auch zuhause möglich. (WB)

ÖKUMENISCHE GESPRÄCHSABENDE

Zu unseren nächsten „Ökumenischen Gesprächsabenden“ laden wir herzlich ein. Auf den **Weltgebetstag in der evangelischen Stadtkirche am 6. März um 19 Uhr** (s. S. 11) folgt am **29. März um 18 Uhr in der katholischen Heilig-Geist-Kirche** die Frage nach Leid und Kreuz: „Wir aber predigen den Gekreuzigten, für die Juden ein Skandal, für die anderen ein Blödsinn“ – Das Kreuz - ein Symbol für Niederlage oder Sieg, Grausamkeit oder Solidarität?“ (WB)

ARGENTINIEN-IMPRESSIIONEN IN WORT UND BILD

Seit Mitte Dezember bin ich wieder aus Argentinien zurück voller Eindrücke von Landschaften, Städten und vor allem von den Begegnungen mit Menschen.

Gerne möchte ich einige dieser Erfahrungen und Erlebnisse mit ihnen teilen und lade alle Interessierte am Dienstag, 10. März um 19.30 Uhr zu einem Bilder- und Erzählabend ins Gemeindehaus Heilig Geist ein. Pfarrer Nagler, der die Reise organisiert und unsere Gruppe geleitet hat, wird an diesem Abend ebenfalls da sein und ich hoffe, dass wir Sie mitnehmen können auf Begegnungen mit großartigen Landschaften, beeindruckenden Persönlichkeiten, geschäftigen Groß- und verschlafenen Kleinstädten und dem lebendi-

gen, fröhlichen und offenen Glauben der christlichen Gemeinschaften in der Diözese Santiago del Estero in Argentinien. (MF)



MISEREOR FASTENKALENDER

DER IMPULSGEBER FÜR IHRE FASTENZEIT 2020!

Die Fastenzeit bedeutet jedes Jahr erneut einen Aufbruch

- in eine Zeit des Auskommens Ohne.
- des Nachdenkens Über.
- des Zwiegesprächs Mit.
- der Hinwendung Zu.

Für diese bewegte und bewegende Reise hin zum Osterfest bietet der MISEREOR-Fastenkalender Ihnen eine Fülle an Anregungen, Impulsen, Ideen und Informationen.

Er lädt Sie ein:

Auf eine Reise nach innen, zu Gebet und Meditation, zum Innehalten und Reflektieren in dieser besonderen Zeit des Jahres.

Auf einen aktiven Pfad zu einer nachhaltigen und gleichberechtigten Zukunft, mit Tipps und Anregungen, wie wir alle zur Bewahrung der Schöpfung beitragen können.

Auf eine spannende Reise um die Welt und das Abenteuer Nächstenliebe, mit konkreten Wegen und praktischen Impulsen, wie und wo Sie helfen können.

Der Fastenkalender liegt zum Preis von 2,50€ am Schriftenstand und kann gern mitgenommen werden. (MF)

JESUS FINDET FREUNDE

FAMILIENGOTTESDIENST MIT DEM KINDERHAUS ST. FRANZISKUS

BALINGEN. In einer Bibelwoche im Kinderhaus haben sich Erzieherinnen und Kinder mit Jesus beschäftigt. Es ist schön, Freunde zu haben; da sind sich alle einig.

Dass auch Jesus Freunde braucht und Freunde findet, das erfahren die Kinder auf spielerische und kreative Weise. **Am Sonntag, 22. März um 10.30 Uhr** feiern sie mit der Gemeinde einen Gottesdienst. Dazu sind alle herzlich eingeladen und besonders Familien mit jüngeren Kindern. Der Gottesdienst ist als Wortgottesfeier gestaltet. (MF)

TAIZÉ-GE BET



BALINGEN. Am **Samstag, 28. März** findet um 18.30 Uhr das nächste Taizé-Gebet in der Heilig-Geist-

Kirche statt.

Eng angelehnt an die Form der Gottesdienste, wie sie in Taizé gefeiert werden, gibt es wenige ausgewählte Gebete und Bibeltexte und viel Raum für Musik, Gesang und Stille. Herzliche Einladung! (MF+ AR)

AUSFLUG INS SCHWABENLÄNDLE

BALINGEN Pius Tenywa, der seit Oktober in der Heilig-Geist-Gemeinde seinen weltkirchlichen Freiwilligendienst ableistet, hat Interesse, die nähere und weitere Umgebung kennenzulernen.

Wenn Sie also einen Ausflug planen und sich vorstellen könnten, ihn mitzunehmen, würde ihn das sehr freuen. Sprechen Sie ihn doch persönlich an oder melden Sie sich bei mir (marion.fagle@drs.de; 07433-3916161), dann kann ich den Kontakt herstellen. (MF)

FRAUENKIRCHE

MIT MIRJAM AUF DIE PAUKE HAUEN

Bei der vierten Frauenkirche im Rahmen von Maria 2.0 am **Freitag, 27. März um 19.00 Uhr in St. Paulus Frommern** geht es um Mirjam, die Schwester von Moses.

Beim Auszug aus Ägypten begleitete sie Moses und die anderen Israeliten auf dem Weg ins gelobte Land.



Sie schwingt nach dem Untergang

der Ägypter die Pauke und singt das Loblied ihres Bruders mit Tanz und wilder Begeisterung. Mit immer schnellerem Paukenschlag steckt die von Mose entfachte Mirjam alle Frauen um sich herum an und gemeinsam singen und tanzen sie zum Lob Gottes:

„Singt dem Herrn, denn er ist mächtig und erhaben. Singt dem Herrn, singt!“.

Sie hat erkannt, dass es Gott ist, der das Volk beim Aufbruch in eine neue Zeit begleitet. Sie hat erkannt, dass der Durchbruch zum Leben mit Gott gelingen kann.

Was gibt uns also Mirjam mit auf den Weg? Wie gehen wir neue Wege?

Im 2. Buch Mose wird Mirjam nach der Errettung am Schilfmeer zur zentralen Frauenfigur, sie wird zur tanzenden Prophetin.

Gehen wir sie überhaupt oder verstecken wir uns lieber hinter alt Bewährtem? Was bedeutet diese ermutigende Erfahrung für unsere katholische Kirche?

Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns in unserem nächsten Frauengottesdienst widmen und dabei das Lied der Mirjam wegweisend machtvoll erklingen lassen.

Mit meditativen Elementen und spirituellen Impulsen, mit alttestamentlichem Text und schöner Musik möchte das Frauengottesdienstvorbereitungsteam diesen Gottesdienst gestalten.

Alle interessierten Frauen und Männer sind herzlich am **Freitag, den 27. März um 19.00 Uhr in der St.-Paulus-Kirche Frommern** eingeladen.

Bringen Sie ein wenig Zeit mit, damit wir hinterher noch beieinander sein können, um in geselliger Runde gute Gespräche zu führen. (BK)

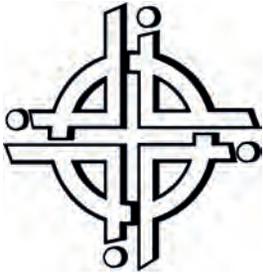


27. März und 19. Juni
um 19 Uhr



FRAUENKIRCHE
in St. Paulus, Frommern

STEH AUF UND GEH!



WELTGEBETSTAG AM 6. MÄRZ

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabweerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags

2020 wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisen-geplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere. Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär. Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben

verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten.

Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 06. März 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.

In der Seelsorgeeinheit Balingen sind alle herzlich eingeladen, bei den Gottesdiensten und dem anschließenden Beisammensein am 6. März mitzufeiern:

**Stadtkirche Balingen um 19.00 Uhr
Evangelische Kirche Dürrwangen um 19.30 Uhr. (UE)**



50 JAHRE SANKT-PAULUS-KIRCHE FROMMERN

FROMMERN. „Man muss die Fester feiern wie sie fallen“ sagt man. Wir müssen nicht. Wir dürfen. Und wir wollen - feiern: **50 Jahre Eigenständigkeit als katholische Kirchengemeinde St. Paulus Frommern.**

Wir feiern nicht nur stolz, sondern vor allem dankbar, dass Glaube und Leben in der Gemeinde, die unserem Völkerapostel Paulus geweiht ist, über fünf Jahrzehnte auf eigenen Füßen steht. Die Grundpfeiler von Glaube, Liebe und Hoffnung lebten die Gläubigen im Sozial-Caritativen, in der Begegnung, in der Verkündigung und in den Gottesdiensten und Sakramenten mit viel Vitalität und in zahlreichen Veranstaltungen und Begegnungen. Zu den Feierlichkeiten, die mit einem wunderbaren Konzert am Erscheinungsfest begonnen haben, laden wir sehr herzlich ein: (WB)

PAULUS UND DIE FRAUEN

VORTRAG 12. MÄRZ, 20.00 UHR

Gemeindehaus St. Paulus Frommern

Das 50-jährige Jubiläum der St. Paulus Gemeinde Frommern ist Anlass, uns mit diesem unbequemen Apostel und Streiter näher zu befassen und ihn neu und tiefer kennen zu lernen. Vor allem Frauen haben oft große Probleme, sich diesem Apostel zu nähern. Wenn man Frauen befragt, was ihnen zu Paulus einfällt, kommt fast immer der Satz „Das Weib schweige in der Gemeinde!“ (1 Kor 14,34) und dass Paulus eigentlich ein Frauenfeind gewesen sein soll.

Was ist dran an diesen Aussagen? Welche Rolle haben Frauen im Leben und der Arbeit des Paulus gespielt? Diesen und vielen anderen Fragen werden wir uns an diesem Abend annähern und versuchen, das Rätsel des Paulus etwas zu lüften.

Doch bevor wir uns dem Spezialthema „Paulus und die Frauen“ zuwenden, werden wir uns mit seinem Leben beschäftigen und einen Blick auf seine Missionsreisen werfen, denn ohne ihn hätte die Botschaft Jesu nicht die gesamte Welt erreicht. (UE)

AUF DEN SPUREN DES PAULUS GEMEINDEREISE

24. bis 31. Oktober (Herbstferien)

In den diesjährigen Herbstferien werden wir uns in Griechenland auf die Suche nach „Spuren des Paulus“ begeben und laden die Mitglieder unserer Kirchengemeinden herzlich zu einer Gemeindereise ein. Acht Tage lang werden wir von Thessaloniki bis Athen verschiedene Stationen besuchen, an denen Paulus bei seinen Missionsreisen Halt gemacht hat, erste christliche Gemeinden gegründet und getauft hat. Die Reise, die wir klimaneutral gestalten wollen durch Kompensation der Flüge, wird von Mitgliedern des Pastoralteams mit religiösen Impulsen und Gottesdiensten begleitet. Nähere Informationen und Anmeldeunterlagen bekommen Sie über über Flyer, die in den Kirchen und im Pfarrbüro ausliegen.

Das PROGRAMM im Überblick:

1. Tag Anreise Thessaloniki

Anreise von Frommern, Flug von Frankfurt nach Thessaloniki mit Lufthansa. Übernachtung in Thessaloniki

2. Tag Philippi – Kavala – Löwendenkmal Amphipolis

Fahrt nach Philippi, der ersten Gemeinde des Apostel Paulus auf europäischem Boden. Besichtigung der römischen Agora, des Theaters, der Basiliken und der Via Egnatia. Besuch des Taufbeckens der Lydia, des ersten in Europa christlich getauften Menschen. Fahrt nach Kavala, der Neapolis der Apostelgeschichte.

3. Tag Thessaloniki – Veria

Stadtrundfahrt Thessaloniki mit Zitadelle, Galeriusbogen und Wahrzeichen der Stadt, dem Weißen Turm. Besuch der wiedereröffneten Kirche Rotunde bei Kamara (Weltkulturerbe). Weiterfahrt nach Kalambaka mit der imposanten Felslandschaft von Meteora. Übernachtung in Kalambaka.

4. Tag Meteoraklöster

Besuch der Meteora-Klöster mit Besichtigung der wunderbaren Wandmalereien, Reliquien und Ikonen von unschätzbarem Wert in zwei Klöstern. Weiterfahrt über die Städte Trikala und Lamia nach Delphi, dem „Nabel der Welt“. Übernachtung in Itea bei Delphi.



Meteora-Gebirge

5. Tag Delphi – Ossios Lukas

Besichtigung der Orakelstätte des Lichtgottes Apollon, der heiligen Straße, des Tempels, des Theaters, des Athener Schatzhauses und des Stadions. Museumsbesuch. Weiterfahrt nach Ossios Lukas mit byzantinischem Kloster mit wunderschönen Mosaiken aus dem 11. Jahrhundert. Fahrt zum saronischen Golf. Übernachtung in Isthmia.

6. Tag Athen – Areopagfelsen – Plaka – Akropolis
Fahrt nach Athen, der Wiege der europäischen Kultur. Stadtrundfahrt durch die Metropole mit anschließendem Besuch der Akropolis (Propyläen, den Parthenontempel und das Erechtheion). Areopagfelsen mit Akropolismuseum. Übernachtung in Isthmia.

7. Tag Altkorinth – Nauplia – Epidaurus – Kehries
Tagesausflug nach Altkorinth mit Besichtigungen von Agora, Lechaion-Straße, Peirene-Quelle und dem dorischen Apollontempel. Fahrt zum Hafenstädtchen Nauplia, Übernachtung in Isthmia

8. Tag Rückreise

Transfer zum Flughafen Athen, Rückreise.

Im **Reisepreis von 1.111 €** im Doppelzimmer (Kinder/Jugendliche: 750 €, Einzelzimmerzuschlag 218,- €) sind enthalten: Flüge mit Lufthansa und Kompensation der Flüge bei „atmosfair“. Hin- und Rückfahrt mit dem Bus zum Flughafen Frankfurt, Busrundreise mit Deutsch sprechender Reiseleitung, sieben Übernachtungen mit Halbpension in 3* oder 4* Hotels. Insolvenz- und Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruchkostenversicherung.

Veranstalter: SRD Reisedienst GmbH Moltkestraße 19, 71634 Ludwigsburg; Telefon 02262 – 717100 oder 07141 – 971000 info@srd-reisen.de, www.srd-reisen.de (UE)

WIR TRAUERN UM WOLFGANG BUSE

FROMMERN. Traurig und betroffen nimmt die Sankt-Paulus-Gemeinde Frommern Abschied von Wolfgang Buse.

Er war über viele Jahrzehnte Lektor, Kommunionhelfer und Wortgottesfeierleiter und einsatzbereit für kleine und große Dinge im Gemeindeleben.

Darüber hinaus war er ab 1981 bis jetzt fast durchgehend Mitglied des Kirchengemeinderats. Seine sachliche, klare, engagierte, menschliche und humorvolle Art fehlt uns.

Wir sind sehr dankbar für die wertvolle Zeit, in der er unser Gemeindeleben geprägt hat.

Im Namen des Kirchengemeinderats (WB)



ABSCHIEDE VON ENGAGIERTEN GEMEINDEMITGLIEDERN

BALINGEN. Wir Frauen vom ehemaligen Familiengottesdienstteam, die Vorbereitungsgruppe der Kleinkinderkirche und der Lektorenkreis haben eine Wegbegleiterin und Freundin verloren. Wir trauern um **CHRISTA HAUSER**, die am 29. November nach langer und schwerer Krankheit starb.

Vielfältig waren die Bereiche, in denen sie ihre Spuren hinterließ. Sie begleitete den Gesang der Kinder beim Kleinkindergottesdienst mit der Gitarre; viele Tauffeiern hat sie musikalisch umrahmt; gern gesehen war sie auch an Heiligabend in Engstatt, wo sie mit befreundeten Musikern die Familienchristmette mitgestaltete. Ihren Gitarren- und Flötenschüler bereicherten mit ihren Instrumenten den einen oder anderen Gottesdienst. Ihr Glaube war ihr wichtig; er gab ihr in schwierigen Abschnitten ihres Lebens Kraft. Ihn weiterzugeben war ihr ein großes Anliegen. Dies tat sie unter anderem als langjährige Katechetin in der Kommunionvorbereitung. Ja, wir vermissen sie, sind traurig, dass sie nicht mehr bei uns ist und es wird viele Gelegenheiten geben, wo wir sagen werden: Ja, Christa fehlt! (MF)



Traurig und berührt hat die Heilig-Geist-Gemeinde Abschied von **KONRAD SCHULER** genommen. Von 1976 bis 1993 war er Mitglied im Kirchengemeinderat. Er hat darüber hinaus einfühlsam und herzlich den Dienst des Krankenkommunionhelfers ausgeübt und Neuzugezogene und ältere Menschen zum Geburtstag besucht sowie den „BLICK“ ausgetragen. Herr Schuler hat sich eingebracht, wo immer er Gutes tun konnte. Seine ruhige, ausgleichende, friedliebende und gläubige Art werden wir sehr vermissen.

Wir danken ihm sehr, dass er unser Gemeindeleben über Jahrzehnte beschenkt und bereichert hat. (WB)

"Dies ist das Testament", mit diesen Worten kündigte **JAN BRINKMANN** über viele Jahre das Wort Gottes in der Heilig-Geist-Gemeinde an. Als Lektor und Kommunionhelfer war er stets zuverlässig.

Viele Jahre lang war er auch ein treuer Sänger im Kirchenchor, bis ihn eine Erkrankung zum Pausieren zwang. Aber noch vor einigen Wochen schloss er in einem Gespräch, das ich mit ihm führte, eine Rückkehr in den Chor nicht aus.

Für uns alle überraschend verstarb er am Dienstag, 14. Januar im Alter von 52 Jahren. Er wird uns fehlen. (MF)

Wie sieht's aus?



Wählen, entscheiden, gestalten:
Kirchengemeinde- und Pastoralratswahl

22. März 2020

KIRCHENGEMEINDERATSWAHLEN

Soll ich da hingehen und wählen? Warum soll ich den Kandidat*innen meine Stimme geben? Kann die Kirchengemeinde überhaupt noch etwas bewegen in der Kirche, in der Stadt und der Welt?

Zu diesen Fragen gab es im Vorfeld der KGR-Wahlen interessante Beiträge unter der Überschrift "Wie sieht's aus?". Ich möchte davon ein paar Stimmen wiedergeben (gekürzt), die ich für ehrlich und für hoffnungsvoll halte. Vielleicht zeigen sie die Wichtigkeit des kirchlichen Entscheidungsgremiums Kirchengemeinderat auf und motivieren Sie und Dich, am 22. März wählen zu gehen.

WIE SIEHT'S AUS... MIT DEINEM ENGAGEMENT?

Mit den Vereinen sind es die Kirchengemeinden, die unser Gemeinwesen vor Ort tragen und da sind es die Ehrenamtlichen, die „den Laden schmeißen“. Ohne sie geht nichts.

Wer sich engagiert, der spürt, wie viel der Glauben bewegen kann, wie groß die Spielräume für eine lebendige Gemeinde sind und wie reich sie, die Engagierten, im Gegenzug beschenkt werden.

Auch wenn nicht alle Vorstellungen umgesetzt werden können, die Kirchengemeinde ist einer der wenigen Orte, an denen man sich und die Träume von einem gelingenden Gemeinwesen verwirklichen kann.

Wie sieht's aus mit Deinem Engagement in Deiner Kirchengemeinde vor Ort?

WIE SIEHT'S AUS... MIT DEN GOTTESDIENSTEN?

Der Glaube der Menschen verändert sich, so viel ist klar, aber hat sich Gott von den Menschen abgewandt? Ist wirklich der Glauben an Gott verdunstet, wie manche meinen, oder hat er sich nur gewandelt.

Leere Kirchenbänke werden mehr und mehr zum sonn-täglichen Alltag. Viele derer, die kommen, werden in den nächsten 10 bis 20 Jahren aus gesundheitlichen Gründen wohl nicht mehr kommen.

Wieso hat der Gottesdienst an Anziehungskraft verloren und wie kann der Gottesdienst der Zukunft aussehen, der die Menschen wieder begeistert?

Wie sieht's aus mit unseren Gottesdiensten?

WIE SIEHT'S AUS... MIT DEN NOTLEIDENDEN?

Menschen in Not, weltweit, und wir? Hier in Deutschland werden rund ein Drittel aller Lebensmittel weggeworfen.

Gleichzeitig leiden über 900 Millionen Menschen an Hunger und Unterernährung. Die Hilfsorganisationen sind überfordert, die Politik gelähmt. Und wir?

Wir wissen um die Not der Menschen, wir kennen die Bilder, und dennoch tun wir zu wenig. Es bleibt ein Schuldgefühl.

Wie sieht's aus mit dem Engagement für die Armen?

WIE SIEHT'S AUS... MIT DER ZUKUNFT DER KIRCHE?

Bis 2060 ist nur noch die Hälfte der Gläubigen in den großen Kirchen Deutschlands, so die Prognose der Forscher der Freiburger Albert-Ludwigs-Universität. Sieht es wirklich so düster aus mit der Zukunft der Kirche? Allerorten entstehen neue religiöse Gemeinschaften, die Klöster mit ihren spirituellen Angeboten haben Zulauf und auch die Jugend versteht sich selbst nicht als gottlos. Der Glauben ist durchaus lebendig. Kann die Kirche die Glaubenden wieder zurückholen oder wird sie auf die Menschen außerhalb der Kirchenmauern zugehen?

Wie sieht's aus mit der Zukunft von Kirche und Glauben?

WIE SIEHT'S AUS... MIT FRAUEN UND MÄNNERN?

Maria 2.0 - unter diesem Namen protestieren Frauen für eine stärkere Aufarbeitung der Missbrauchsfälle und das Priesteramt der Frauen.

Die These der Frauen: Nur in einer Männerkirche kann es zu solchen Übergriffen kommen wie bisher. Deshalb und weil die Frauen die gleichen Rechte nicht nur im Staat, sondern auch in der Kirche beanspruchen, muss das Frauenpriestertum kommen. Was meinen Sie?

Wie sieht's aus mit der Weihe für Frauen?

Gründe genug, unsere Kandidat*innen für ihr Amt zu stärken und ihnen Ihre/Deine Stimme zu geben. (AH)

FRAUENFLUG

Montag, 17.2., 19–21 Uhr

„JEDEN TAG DAS GLEICHE OUTFIT!“

- vom „fairantwortlichen“ Umgang mit Kleidung

Vortrag mit Gespräch

Immer mehr Menschen wünschen sich einen verantwortlichen Umgang mit natürlichen Ressourcen und probieren alternative Konsumformen aus. Annette Reif beschäftigt sich seit 3 Jahren mit Nachhaltigkeitsthemen, vor allem im Bezug auf Kleidung. In ihrem Vortrag erzählt sie darüber, wie es ist jeden Wochentag das gleiche Outfit zu tragen. Sie gibt praktikable Tipps wie frau „fairantwortlicher“ mit Kleidung umgehen kann. Ihr Vortrag macht Mut das eigene Konsumverhalten zu überdenken.

In Anschluss an den Vortrag stellt Theresa Schweizer, Leiterin der SECONTIQUE in Albstadt, ein Projekt vor, das sich regional für mehr Nachhaltigkeit in der Mode einsetzt.

Leitung: Annette Reiff,
Bloggerin, Aldingen;

Theresa Schweizer, Projektkoordinatorin Secontique Albstadt

Ort: Gemeindehaus Heilig Geist

Beitrag: 8,- €, ohne Anmeldung!



Montag, 9.3., 19 Uhr

„HOW TO BE A WOMAN“

Chanson-Abend mit Regina Greis, Gesang und Ayten Sabety, Piano

„Wann ist ne Frau ne Frau?“ Diese Frage stellt sich frau nicht nur, wenn sie vor dem Spiegel steht. Was wird von Frauen heute erwartet? Welche Erwartungen stellt frau an sich selbst? Was ist Klischee und was Realität - zwischen Abschminken und Zwetschgenkuchen?

Regina Greis stellt sich diesen Fragen in ihrem Chanson-Programm „How to be a woman“ und schlüpft dabei in immer neue Rollen. Mit einem bunten Potpourri an Stücken besingt sie die Vielfältigkeit der Frau und beleuchtet mit ihren Chansons unterschiedliche Frauentypen - mal witzig, mal frivol, mal frech, mal sentimental. Unterstützt wird sie von Ayten Sabety am Klavier. Freuen Sie sich auf eine heiteren Abend mit Schirm, Charme und Manolos.

Künstlerinnen

Regina Greis, Opernsängerin mit Schwerpunkt Chanson und Schauspiel,
Ayten Sabety, Pianistin

Ort: Gemeindehaus Heilig Geist Balingen

Beitrag: 12,- €, ohne Anmeldung!

KOOPERATION HEILIG GEIST - KEB

DIE LETZTEN CHRISTEN -

FLUCHT UND VERTREIBUNG AUS DEM NAHEN OSTEN

Vortrag / Lesung mit Musik

Die Wiege des christlichen Abendlandes steht im Nahen Osten, dort nahm das Christentum seinen Anfang. Bis in die Gegenwart leben in Syrien und im Irak christliche Gemeinden, die aramäisch sprechen, die Muttersprache Jesu. Doch diese Christen wurden seit Jahrhunderten diskriminiert und verfolgt. In jüngster Zeit wurden viele von ihnen durch den „Islamischen Staat“ vertrieben und in alle Welt zerstreut. Nun leben sie als Flüchtlinge auch in Mitteleuropa. Andreas Knapp hat sich auf Spurensuche begeben und Flüchtlingslager im Irak besucht. Er liefert einen erschütternden Bericht, der uns helfen kann, die Beweggründe der Menschen zu verstehen, die heute zu uns fliehen.

Andreas Knapp ist promovierter Theologe und Priester und lebt als Ordensmitglied der „Kleinen Brüder vom Evangelium“ mit drei Mitbrüdern in einer Plattenbausiedlung in Leipzig. Dort ist er als Gefängnisseelsorger tätig und engagiert sich in der Flüchtlingsarbeit. Darüber hinaus ist Andreas Knapp Dichter und Autor zahlreicher Bücher.

Referent: Bruder Dr. Andreas Knapp, Leipzig

Musik: Alexander Rohm, Kirchenmusiker, Balingen

Termin: Mo., 10.2., 19.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Heilig Geist, Balingen

Beitrag: 6,- €

„SEHT ZU WIE IHR ZURECHT KOMMT“

- VOM ABSCHIED UND VOM NEUANFANG

Lesung/Vortrag mit Gespräch

Die Sorge um die alt werdenden Eltern ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Familienstrukturen haben sich aufgelöst, das Leben in der globalisierten Welt fordert maximale Flexibilität und Mobilität. Die wenigsten sind darauf vorbereitet, plötzlich für gebrechliche Menschen da sein zu müssen. Die Pflege reißt Lücken in unsere Lebensläufe und konfrontiert uns mit uns selbst.

Sebastian Schoepp macht sich auf eine Zeitreise ins Leben seiner Eltern, vom Russlandfeldzug bis ins Pflegeheim und damit in die Vergangenheit Deutschlands. Sebastian Schoepp ist politischer Redakteur bei der Süddeutschen Zeitung. Er hat einen Großteil seines Berufslebens in Südeuropa und Lateinamerika verbracht.

Referent: Sebastian Schoepp, Redakteur der Süddeutschen Zeitung (Außenpolitik), Autor

Termin: Do., 26.3., 19.30 Uhr, Beitrag: 6,- €

Ort: Gemeindehaus Heilig Geist, Balingen

SPIRITUALITÄT

GOTT BITTEN – WOZU ?

„Herr, lehre uns Beten.“ Das baten jene, die es können müssten: die 12 Jünger, Jesu enge Freunde. Auch sie hatten Lernbedarf in Sachen Beten. Jesus lehrte ihnen das „Vaterunser“. Ein reines Bittgebet.

Genau das beschäftigt mich derzeit: Wie ist das mit dem Bitten: Worum können wir Gott bitten? Bringt es was? Keine Antwort, keine Lösung – ein paar persönliche Anmerkungen zum Beten, speziell dem Bitten:

Mal von vorne: „Beten ist menschlich“ sagt man. Wer betet drückt aus: Ich sehe über mich hinaus. Es gibt mehr als mich, die anderen, die Schöpfung und die Dinge. Ich weiß mich eingebunden und aufgehoben in ein Höheres. In den Höchsten. Vor ihm spüre ich auch Verantwortung. Beten ist Glauben. In ihm lebe ich meine Beziehung zu Gott und wachse darin. Ich vertiefe mich ins Gott/Jesus-Vertrauen, ich lebe und wirke daraus. Neben Gott bestaunen, ihn loben, ihm danken ist das Bitten wichtig. Jesus ermuntert oft dazu.

Aber: Was bewirkt Beten; erhört Gott meine Bitten? Wir beten für andere Menschen, für uns selbst, wir bitten für oder um etwas, z.B. für die Kirche, aktuell für ihre Zukunft im synodalen Prozess (s. dazu auch den „Einblick“ S. 2). Ich denke: Wenn ich für andere bitte, bin ich an ihrer Seite. Oder ich mache bestimmte Anliegen zu meinen, wenn ich darum bete. Ich denke an andere, verbinde mich mit ihnen, solidarisiere mich. Ich bringe sie vor Gott, ich lasse Gott auf sie schauen. Es kann sein, ich erkenne dann, ob „nur“ mein Bitten für andere reicht oder was ich noch für sie tun kann. Diese Art Beten kann mich Gott nahe bringen. Zumindest bewege ich

mich betend bewusst auf ihn zu und beziehe mich auf ihn. Dabei stelle ich ihn mir manchmal als Vater (oder Mutter) vor oder empfinde ihn so. Oder ich habe Jesus konkret vor meinem inneren Auge. Oft erlebe ich, dass dadurch einiges in mir „schafft“ – ich glaube tatsächlich: der Heilige Geist. Was viele schon gesagt haben sage auch ich: Bitten verändert vor allem mich. Weil ich Gott Platz gebe. Seinen Platz suche. Nicht neben mir. Sondern in mir. Und in den Menschen. Und mit ihnen. Ich sehe oder spüre das Leben dann mehr von Gott her, wer er ist, was er tut und was er will. Natürlich auf sehr menschliche und darum eingeschränkte Weise.

Gut, Beten verändert mich. Zumindest geht etwas in mir vor beim Beten oder durch das Beten. Besonders im Bitten. Erhört Gott meine Bitten? „Alles, was ihr erbetet und erbittet – glaubt nur, dass ihr es empfangt, so wird es euch zuteil werden“ (Mk 11, 24). Aber: Wie oft und intensiv wird um Frieden gebetet – und Kriege nehmen zu? Wie viele bitten um Gesundheit - und werden doch nicht gesund oder müssen sterben? Ich wiederhole: Es geht um das Gott-Vertrauen und die Beziehung zu ihm. Es geht um sein Reich. Gott wird in Jesus konkret. Er macht deutlich: Gott ist kein Zauberer, kein Magier, kein Wünsch-dir-was-Erfüller. Gott weiß, wer von uns was will und braucht. Er ist wie ein Freund, der hilft, wenn man ihn mit seiner Not nervt (Lk 11, 5-8). Er gibt dem Recht, der ungerrecht behandelt wird (Lk 18,1). Es liegt an uns, das ins Wort zu bringen und in unser Gott-Vertrauen und in die Gottes-Beziehung einzubinden. Das bedeutet auch: Wir richten unsere Bitten auf Gott aus und stimmen uns

auf Gottes guten Willen ein, auf sein Reich. „Dein Reich komme, dein Wille geschehe.“ heißt es im Vaterunser. Ich erlebe es so: Bitten schärft meinen Blick und mein Herz für das, was Gottes Reich der Freude, des Friedens, der Ewigkeit und seiner liebevollen Zuneigung entspricht. Aber nicht wie wir denken oder wünschen. Jesus stirbt am Kreuz. Trotz letzter und verzweifelter Bitten. Gott ist anders. Gott funktioniert nicht. Sein Reich kommt anders.

Wer für die Kirche oder den synodalen Prozess bittet, kann für Reformen bitten oder dagegen; für änderungsbereite oder traditionsbewusste Bischöfe. Welche Bitten zieht Gott vor? Ich bitte um eine Kirche, die Gottes Kirche ist, in der Jesus lebt und wirkt, wo Gläubige für Gottes Willen offen sind und ihn tun, eine Kirche, die mit und im Reich Gottes verwurzelt ist. Da gesellt sich zum „rechten“ Bitten das „rechte“ Tun. Das schließt das Bittgebet nicht aus, sondern ein: Diskussion, Auseinandersetzung, der Vergleich unterschiedlicher Erfahrungen und Ansichten.

Da haben der Sachverstand wie die sorgfältige Analyse ihren Platz wie das ehrliche, vernünftige Betrachten kirchlicher Entwicklungen und Glaubensinhalte auf ihre „Reich-Gottes-Konformität.“

Ich erbitte im gemeinsamen Ringen, was ein schönes Gebet, das dem amerikanischen Theologen und Philosophen Reinhold Niebuhr zugeschrieben wird: *„Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“* (WB)

DIE FASTENAKTION VON MISEREOR

Mit der aktuellen Fastenaktion richtet das Hilfswerk Misereor den Fokus auf den Krieg in Syrien und die Auswirkungen auf das Nachbarland, den Libanon.

Die Fastenaktion 2020 steht unter dem Leitwort „Gib Frieden!“. Damit greift Misereor das gemeinsame Jahresthema „Frieden leben“ aller katholischen Werke in Deutschland auf. „Gib Frieden!“ — damit sind wir alle eingeladen, in den Gruppen, in denen wir sind und in der Kirchengemeinde, in der wir leben, der Botschaft des Leitworts nachzugehen. Es klingt nach: „Gib Ruhe, lass mich in Frieden mit all den Problemen und Krisen“, aber auch nach einer Bitte — an mich, meine Nächsten, an die politisch und wirtschaftlich Verantwortlichen, an Gott: „Gib Frieden!“? Das schließt ein, darüber nachzudenken, welches unser persönlicher, gesellschaftlicher und kirchlicher Anteil an Auseinandersetzungen und Kriegen, vor allem aber auch unser Beitrag für den Frieden ist. „Gib Frieden!“.

Stellen wir uns gemeinsam gegen die Globalisierung der Gleichgültigkeit an die Seite der Menschen, die sich dringend nach Frieden sehnen.

Syrien und Libanon – die diesjährigen Beispielländer

Allein der seit mehr als acht Jahren andauernde Konflikt in Syrien hat 500.000 Menschen das Leben gekostet, darunter sind sehr viele zivile Opfer. Seit dem Beginn im Jahr 2011 mussten auf der Suche nach Sicherheit und Zuflucht mehr als sechs Millionen Syrerinnen und Syrer ihr Land verlassen, 12 Millionen Menschen sind in Syrien auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Die Lebensbedingungen syrischer Flüchtlinge im Libanon wie auch die der libanesischen Bevölkerung werden immer schwieriger. Der Libanon hat in Relation zu seiner Bevölkerung die meisten syrischen Flüchtlinge weltweit aufgenommen.

Nach acht Jahren liegt die Zahl nahezu unverändert bei über eine Million und der Druck auf die Syrerinnen und Syrer, das Land zu verlassen, nimmt zu. Die Lebensbedingungen sowohl syrischer Flüchtlinge als auch einer wachsenden Zahl von Libanesinnen und Libanesen im Libanon werden immer schwieriger. In Syrien leben mehr als 80 Prozent der Menschen unterhalb der Armutsgrenze.

Damit Frieden wachsen kann

Im Umfeld fortwährender Gewalt und Unsicherheit helfen die MISEREOR-Partnerorganisationen „Flüchtlingsdienst der Jesuiten“ und „Pontifical Mission“ Menschen, wieder Kraft für die Bewältigung ihres Alltags zu schöpfen.

Bildung und psychosoziale Hilfe greifen so ineinander, dass sie Grundsteine legen für ein friedliches Zusammenleben. Dies sind erste Schritte hin zu Dialog und Vertrauensbildung. Die Partner arbeiten als Brückenbauer im Sinne eines neuen friedvollen Miteinanders.



Die Rolle Deutschlands

Deutschland ist in der Region wirtschaftlich und politisch aktiv und kann auf die Situation vor Ort positiv einwirken. Über die humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit hinaus ist Deutschland allerdings auch durch Rüstungsexporte und die Beteiligung an militärischen Aufklärungsmissionen in Syrien präsent.

Fasten heißt fragen

Mit Ihnen gemeinsam möchte MISEREOR in der Fastenaktion 2020 unbequeme Fragen stellen. Fragen nach Verantwortlichkeiten und Fragen nach den eigenen persönlichen Möglichkeiten, selbst zu einer Botschafterin oder zu einem Botschafter des Friedens zu werden. Umkehr kann eine Antwort sein.

In der Fastenzeit werden die Texte und Inhalte der Misereoraktion in den Gottesdiensten eine Rolle spielen. In den Vordergrund rückt auch in diesem Jahr wieder das Hungertuch von Uwe Apold. Es hängt in allen drei Kirchen aus.



Am 29. März ist der diesjährige Misereorsonntag. In Balingen gibt es nach dem Gottesdienst wieder **ein Brot- und Rosen-**

Essen, das der Eine-Welt-Kreis organisiert und durchführt. Es wird Kässpätzle mit gemischten Blattsalaten, Kaffee und Kuchen geben! Herzliche Einladung! (MF)

SCHWEIGEN FÜR DEN FRIEDEN ZWISCHENRUF

Genug der Kriegsnachrichten.
Das ist nicht mehr auszuhalten.
Wir können eh nichts daran ändern.

Zumachen, wegschauen.
Sprachlos werden.
Ausweichen. Ablehnen.
Panzer anlegen, sich schützen.
Doch der Krieg verschwindet
trotzdem nicht.

Trotzdem
Wieder hinschauen
Sich nicht abfinden
Einüben, neu anzusetzen
Aus dem Eigenen heraustreten
Sich dem Blick aussetzen
und standhalten
Sich bewegen lassen
Geschichten hören
Verstehen und nicht verstehen
Menschen im Gegenüber erkennen
Sich berühren lassen
vom Schmerz und Leid der Anderen
Beziehungen entstehen lassen
Immer noch ohnmächtig
Doch nicht mehr wegschauen

Der eigenen Verwobenheit nachgehen
Zusammenhänge entdecken
Sich nicht von der Ohnmacht
dumm machen lassen
Mit anderen zusammen stehen
Gemeinsam aushalten
Schreie der Ertrinkenden im Meer
Zu frühes Sterben Wut Protest
Europa, wo bist Du?

Der Stille Raum geben
Beten
Liebe, die drängt
Auf das Schweigen hören
Verbundenheit aller wahrnehmen
Unrecht Unrecht nennen
Freude an der geteilten Erfahrung
Sichtbar machen und sichtbar werden
Einstehen für den Frieden

(Pirmin Spiegel)

STERNSINGERAKTION WIEDER EIN GROSSER ERFOLG!

BALINGEN: Die Sternsingeraktion verlief in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich. 96 Personen waren in den 20 Gruppen unterwegs, davon 24 Begleitpersonen. Fast alle Familien, die einen Besuch gewünscht hatten, konnten auch besucht werden, sofern sie zuhause waren.

Das vorläufige Sammelergebnis betrug: **15.730,43 €**. Der Arbeitskreis Eine Welt vereinbarte in seiner Verteilungssitzung folgende **Aufteilung der Spenden:**

- Für das Kinderhaus in Umzinto in Südafrika: 2.500 €
- Für das Brunnenbauprojekt von ASPES in Burkina Faso: 6.000 €.
- Für hungernde Kinder im Südsudan: 2.500 €
- Dem Kindermissionswerk Die Sternsinger zur Vergabe an ihre Schwerpunkt-Projekte: 5.000 €.



Weitere Fotos der Sternsinger finden Sie / findet ihr auf der Rückseite dieses BLICK. (Foto: AH)

SPENDENERGEBNISSE DER WEIHNACHTSAUSGABE:

BALINGEN. Die **Spendenaktion in der Weihnachtsausgabe** des Dezember/Januar-BLICK erbrachte für die Heilig-Geist-Gemeinde folgende erfreuliche Ergebnisse:

Für Adveniat: 3.780 €

Für die neue Orgel: 3.468 €

Für Kirchliche Gebäude: 1.565 €

Allen Mitwirkenden bei der Sternsingeraktion und allen großzügigen Spenderinnen und Spendern sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt. Unsere Gemeinde hat wieder einmal ihre große Solidarität gegenüber Bedürftigen in aller Welt bewiesen. Ein Hoffnungszeichen! (AH)

RÜCKMELDUNGEN AUS BURKINA FASO UND INDIEN

ASSOCIATION SPORT ET SANTÉ

(ASPES= Vereinigung für Sport und Gesundheit)

BALINGEN. "Réo, Burkina Faso (Westafrika) 20. Dezember 2019

Liebe Freunde aus Balingen im Arbeitskreis Eine Welt, beiliegend schicke ich Ihnen eine Urkunde, die unsere Dankbarkeit gegenüber Ihnen allen, den Mitgliedern des "Arbeitskreises Eine Welt" ausdrückt. Tatsächlich haben Sie uns mehrere Jahren hintereinander mit Ihren finanziellen Gaben unterstützt und damit ASPES in seiner Arbeit zum Wohl der Kinder.

Ihre treue Großzügigkeit hat es ASPES ermöglicht, einige seiner Hauptziele zu erreichen, die es sich gestellt hatte. Die finanzielle Hilfe, die Sie uns über das Kindermissionswerk zukommen ließen für unser Projekt eines Zentrums im Freien zugunsten der Kinder (Sport und Sportgeräte) hat dazu beigetragen, dass der 10. Geburtstag von ASPES am 12. Oktober auf unserem eigenen Terrain stattfinden konnte und ein schöner Erfolg wurde.

Wir sind Ihnen sehr dankbar dafür. Bitte übermitteln Sie Ihrem Pfarrer und der Kirchengemeinde von Balingen unseren herzlichen Dank. Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2020! Möge der Herr uns weiterhin eine fruchtbare Partnerschaft zugunsten der Kinder gewährleisten. Mit herzlichen Grüßen
Abbé André-Jules BASSONON
Präsident von ASPES"



HOCHWASSERHILFE PFR. SEBASTIAN PUTHEN, INDIEN

Im Dezember 2018 wurde an dieser Stelle die Notlage der Bauern im Wayanad nach der großen Überschwemmung in der Pfarrei von Pfr. Sebastian Puthen, in Kurumani, angesprochen. 300 € Spenden aus der Gemeinde erreichten bald ihr Ziel, umgekehrt aber kam von dort kein Lebenszeichen. Das Internet funktioniert oft wochenlang nicht. „Es herrschte totales Durcheinander, die Klimasituation war übel, auch dieses Jahr hatten wir ein schlimmes Hochwasser“ schrieb Pfr. Sebastian Puthen schließlich im Dezember von Mumbai/Bombay aus, wo er sich anlässlich einer OP aufhielt. Er ließ es sich nicht nehmen, von dort neben Fotos folgenden Dankesbrief auf Deutsch an unsere Gemeinde zu schicken:

"Meine liebe Heilig-Geist-Gemeinde, Grüße und Gebete aus Kurumani, Mananthavady (Indien). Möge Gott jeden Einzelnen von Ihnen, ihre Familien und die große Pfarrfamilie segnen. Ich vermisse Sie alle hier sehr. Ich denke so oft in Wertschätzung an die besten Erfahrungen, die ich in Balingen gemacht, und die Unterstützung, die ich von dort bekommen hatte.

Es ist jetzt 13 Jahre her, dass ich Balingen besucht habe. Aber ich erinnere mich in meinen Heiligen Messen und Gebeten an Sie alle und die Gemeinde.



Vielen Dank für das Geschenk von 300 €, das Sie während des Hochwassers 2018 gesammelt und geschickt haben. Es tut mir so leid, dass ich Ihnen vorher nicht schreiben und danken konnte.

Im Namen der Begünstigten danke ich Ihnen von ganzem Herzen für Ihre rechtzeitige Hilfe. Möge Gott Sie alle genug für dieses großartige Werk der Barmherzigkeit belohnen. Ich habe diesen Betrag für den Bau einer Notunterkunft für eine siebenköpfige Familie ausgegeben, die nach der Flut von 2018 nicht in ihrem Haus leben kann. Sie danken Ihnen von Herzen.

Dies ist eine kleine Gemeinde mit 155 katholischen Familien, 500 anderen Familien und fünf Siedlungen von Stammesangehörigen. Die Pfarrei vom Heiligen Sebastian, Kurumani, ist die Quelle der Unterstützung für alle.

Ich sende auch ein paar Fotos von der diesjährigen Flut. Ich rehabilitiere die Menschen jetzt mit Hausreparatur- und Lebensunterhaltsprogrammen. Bitte beten Sie auch für uns, in Ihren Familien und in der Kirche. Wir versichern Sie und meine geliebte Heilig-Geist-Gemeinde, Balingen, unseres Gebetes.

Mit freundlichen Grüßen,
Pfarrer Sebastian Puthen"
(GB, Arbeitskreis Eine Welt)



KIRCHENMUSIK



KELTISCHE HARFE MIT GESANG

BALINGEN. Am Sonntag, 8. März um 18 Uhr, in der Heilig-Geist-Kirche.

Nadia Birkenstock spielt und singt traditionelle Songs, Airs und Tanzmelodien aus den keltischen Ländern Irland, Schottland, Wales und der Bretagne sowie eigene melodiose Kompositionen.

Die traditionellen keltischen Melodien stammen aus dem 16. - 19. Jahrhundert, zu hören in virtuosen und abwechslungsreichen zeitgemäßen Arrangements.

Nadia Birkenstock, ist die Königin der Keltischen Harfe & Gesang in Deutschland. Ausgezeichnet 2011 mit dem Global Music Award, ist ein Konzert mit ihr immer ein ganz besonderes Ereignis. Dem Zuhörer eröffnet sich eine magische Welt voller Klangschönheit und -tiefe, in die man völlig eintauchen kann. Mit ihren dargebotenen irisch-schottischen, englischen und französischen Folksongs, sowie vielen eigenen Kompositionen, überzeugt und fesselt Nadia Birkenstock ihre Zuhörer von der ersten Minute an. „Begeisterte Fans als auch objektive Kenner der Szene bescheinigen ihr eine irische Seele, die sich in ihrem feenhaft grazilen Gesang und dem

meisterlichen Umgang mit ihrem Instrument zeigt.“ (Rheinische Post) Der **Vorverkauf der Tickets** startet am 27. Januar an folgenden Verkaufsstellen:

- Buchhandlung Jürgen Rieger in der Ölbergstr. 12
- Zollern-Alb-Kurier in der Friedrichstr. 10
- Pfarrbüro Heilig Geist am Heilig-Geist-Kirchplatz 2

Die Kosten betragen 16,50 Euro im Vorverkauf und 18 Euro an der Abendkasse. (AR)

BENEFIZKONZERTE

FRAUEN SINGEN EUROPÄISCHE MUSIK

BALINGEN. Am Sonntag, den 22.

März um 18 Uhr beginnt in der Heilig-Geist-Kirche ein Benefizkonzert mit Europäischer Chormusik. „Femmes Vocales“, die Frauenstimmen aus dem „Kammerchor Ebingen“ singen unter der Leitung der früheren Ebinger Kirchenmusikdirektorin Brigitte Wendeberg. Als „Kammerchor Ebingen“ treffen sich unter Leitung von B. Wendeberg seit 1977 Sänger/-innen aus dem süddeutschen Raum zu zwei Projekten im Jahr. An einem Probenwochenende erarbeiten sie jeweils gemeinsam ein anspruchsvolles Chorprogramm, das dann in Konzerten an unterschiedlichen Orten aufgeführt wird. So ist der Chor im weiten Umfeld mit seiner flexiblen und ausdrucksvollen Singweise bekannt. Als „Femmes vocales“ sind auch die Frauenstimmen des Chors schon wiederholt als eigenständiges

Ensemble aufgetreten. Musik für Frauenchöre steht oft im Schatten der Chormusik gemischter Chöre und doch hat diese Besetzung ihren ganz eigenen klanglichen Reiz, der viele Komponisten dazu angeregt hat, sich mit den besonderen Möglichkeiten der Musik auseinanderzusetzen.

„Femmes Vocales“ präsentiert so ein Programm. Es umfasst sowohl Stücke aus ganz unterschiedlichen Epochen, als auch aus verschiedenen Ländern Europas. Freuen Sie sich auf diverse Stücke aus Italien wie eine Messe von A. Lotti und „Laudi alla vergine Maria“ von G. Verdi sowie „Veni Creator Spiritus“ von H. Berlioz aus Frankreich. Auf dem Programm stehen aber auch Werke aus dem 20. Jh., etwa eine Vertonung des 122. Psalms von A. Pärt aus Estland und ein „Sanctus“ von M. Michel. (AR)

DENNOCH BLEIBE ICH STETS AN DIR

BALINGEN. Am Sonntag, 5. April 2020, um 18 Uhr, in der Heilig-Geist-Kirche.

Unter dem Titel „Dennoch bleibe ich stets an Dir“ begrüßen wir das Passeri-Quintett. Das Vokalensemble bietet Werke von Heinrich Schütz, Johann Hermann Schein, Gottfried August Homilius, Knut Nystedt und weiteren Komponisten. Freuen Sie sich auf die Künstler:

Stefanie Schmid – Sopran
Martina Haferkorn – Sopran
Stefanie Lode – Alt
Markus Kottke – Tenor
Peter Hermle – Bass

(AR)

GRUPPEN

ALTENKREIS SPÄTLESE



BALINGEN.

Dienstag, 18. Februar

14.00 Uhr Katholisches Gemeindehaus Balingen, Heilig-Geist-Platz

Fröhlicher Nachmittag gestaltet von Mitgliedern des Hauses der Volkskunst Frommern
Im Anschluss: Kaffee und Kuchen



Dienstag, 17. März

14.00 Uhr Hl-Geist-Kirche Balingen

Eucharistiefeier und Krankensalbung mit Pfarrer Wolfgang Braun für Kranke und Verstorbene aus unserer Gemeinde.



Anschließend: Kaffee, Zopfbrötchen und gemeinsames Singen von Frühlingsliedern im Gemeindehaus

Herzliche Einladung zu diesen beiden Veranstaltungen!

Fahrdienste bitte im Pfarrbüro anfordern.

Euer Team Spätlese

FRAUENOASE

WEINPROBE

Am **14. Februar**

gestaltet Monika Gießler für uns eine Weinprobe. Sie wird uns mit den beliebtesten Weinen der Ortenau, insbesondere ihrer Heimatstadt Offenburg, bekannt machen. Eine Käseplatte und selbstgebackenes Brot runden den Abend ab.

Anmeldung bis spätestens 8. Februar 2020 bei Magdalena Hummel (Tel. 10060).

Die Unkosten werden umgelegt. Wir treffen uns um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Herzliche Einladung!



**WELTGEBETSTAG
STEH AUF UND GEH**

Die Gottesdienstordnung mit dem Motto: „Steh auf und geh!“ wurde dieses Mal von Frauen in Simbabwe verfasst. Im Mittelpunkt steht die Heilung einer gelähmten Person am See Betesda (Joh 5, 2-9a).

Am **Freitag, 6. März um 19 Uhr** laden wir dazu zum ökumenischen Gottesdienst in die evangelische Stadtkirche ein!

Wir bringen uns dabei wieder mit Texten, Gestaltung und im Chöre ein. Frau Knopp-Merz wird wieder die Lieder mit uns einüben*. Nach dem Gottesdienst sind alle zum **gemütlichen Miteinander** eingeladen.

* Die **Probe** findet am Dienstag, 3. März von 19-20 Uhr im Gemeindezentrum Auf Schmiden statt.



kafamba

KATHOLISCHES FAMILIENZENTRUM BALINGEN

FRAUENCAFÉ

10. + 24.02.; 9. + 23.03.; 6.+20.04.
montags von 9 - 11 Uhr

ELTERN-KIND-KREIS

4.+18.02.; 3.+17.03.; 21.04
dienstags von 10 - 11.45 Uhr.

MITEINANDER ESSEN

19.02., 18.03., 15.04.
mittwochs von 12 - 13.15 Uhr

SCHNELL, FRISCH, REGIONAL

Herstellung von Teigtaschen mit verschiedenen Füllungen
05.02., von 17.00 bis 21.00 Uhr.

**ERMUTIGEN UND GRENZEN SETZEN
KESS-Basis-Elternkurs**

Für Erziehende von Kinder von 3 bis 10 Jahren
ab Di., 03.03.2020, 5 x, jeweils
19.30 – 21.30 Uhr
Anmeldung bis 25.02.2020!
Infos bei Marita Wiest,
Tel.: 07433 8744.

kafamba auch online:

www.kafamba.com

E-mail: kafamba.balingen@drs.de

PROBENTERMINE DER CHÖRE

KINDERCHOR

freitags um 16.30 Uhr
im Musikzimmer der Kirche

MÄDCHENCHOR

dienstags um 18.30 Uhr
im Gemeindehaus

KIRCHENCHOR

mittwochs um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus



PFIADFINDER FROMMERN

STAMMESVERSAMMLUNG – AUF EIN NEUES!

FROMMERN. Die Frommerner Pfadfinder starteten schon früh ins Jahr. Am 8.1. startete der Verein mit seiner alljährlichen Stammesversammlung. Wie in jedem Jahr fanden sich Vertreter aller Pfadfinderstufen, die Elternvertreter, Vertreter des Bezirks Neckar, sowie einige weitere eingeladene Berater und Helfer wieder, um sich der Abstimmung wichtiger Entscheidungen zu widmen. Auch dieses Jahr sollte die Stammesversammlung von Erfolg gekrönt sein und das einstimmig entschiedene Jahresprogramm für 2020 lässt sich auf der offiziellen Webseite der DPSG finden (dpsg-frommern.de). Der Vorstand, bestehend aus Felix Strapko, Fabian Münster und Mareen Raff, sowie die Kassiererin wurden entlastet. Wobei Fabian Münsters Amtszeit endete und Laura Leiß als neue Stammesvorsitzende, sowie Lisa Burger als neue Stammeskuratin gewählt wurden. Wir sind überzeugt, dass auch dieses Jahr durch die neuen Aktionen (und den Klassikern), unserer teils neuen Besetzung und den Mitgliedern, die wir kennen und lieben, ein voller Erfolg wird und bedanken uns herzlich beim gesamten Stamm für den entschlossenen Einsatz im vergangenen Jahr.



PFIADFINDER BALINGEN

IM SOMMER GEHT'S AUF'S RINGELAGER

BALINGEN. Machen wir ein eigenes Stammeslager oder nehmen wir im Sommer am großen "Ringelager" teil? Nach einem guten Entscheidungsprozess in unserem Stamm, an dem sich viele unserer Stammesmitglieder beteiligt haben, steht nun fest: Wir nehmen am Ringelager teil, einem Großzeltlager mit voraussichtlich über 6.000 Pfadfinderinnen und Pfadfindern, an dem alle anerkannten Pfadfinderverbände (DPSG, PSG, VCP, RDP) aus Baden-Württemberg beteiligt sind! Es wird in Königseggwald (Landkreis Ravensburg) auf einem freien Wiesengelände stattfinden. Der Termin ist den Mitglieder schon bekannt: Mo., 3.8 bis So., 13.8.2020. Die Anmeldung läuft bereits. Nähere Infos auf unserer Homepage dpsg-balingen.de. Wir werden innerhalb des Großlagers unser eigenes Stammeslager errichten und bestimmt tolle Pfadi-Aktionen zum Thema „FarbenmEEHR“ erleben. Achtung: Anmeldeschluss ist Ende Februar! Der Teilnehmerbeitrag beträgt 230 €, Geschwister zahlen jeweils nur 200 €. **Bitte überweisen auf unser Zeltlagerkonto:** DPSG-Balingen, Kennwort: Ringelager, IBAN: DE15 6535 1260 1134 5284 64. (AH)

LEITER-FORTBILDUNGSWOCHENENDE

Jedes Jahr veranstaltet unsere Leiterrunde ein Wochenende zur pädagogischen Schulung unserer Leiter*innen. Dieses Jahr gingen wir einerseits der Frage nach: "Was macht uns als Pfadfinder aus". Dazu gaben uns die Altrover Lydia Wania-Dreher und Hanna Musen wertvolle Impulse und gute Methoden an die Hand. Andererseits gestalteten die Stammesvorsitzenden Sarah Wochner, Manuel Widmann und Alwin Hummel einige exemplarische Gruppenstunden zu aktuellen Themen und zum Kirchenjahr, die dann auch gleich ausprobiert und besprochen wurden. Es ging um die Themen: "Klimawandel", "Rassismus/Fremdenfeindlichkeit", "Wald" und um den "Gründer der Pfadfinderbewegung Baden Powell" und "Fastenzeit". (AH)



MINIS BALINGEN

BALINGEN. Liebe Minis, liebe Gemeinde.

Das alte Jahr ist vergangen - für uns Minis ein erlebnisreiches, denkt man nur an die Freizeit auf der Burg Wildenstein, die 72-Stunden-Aktion der „Pfadistranten“ oder den Wechsel im Leitungsteam.

Es folgt 2020, für das ich euch und Ihnen im Namen der gesamten Leiterrunde der Ministranten Gesundheit, kindliche Freude, Zufriedenheit, Gottes Segen oder zusammengefasst eben nur das Beste wünsche.

Außerdem verliefen auch dieses Jahr die Festgottesdienste rund um Weihnachten und den Jahreswechsel wieder einwandfrei und meistens mit einer Vielzahl von Minis.

Danke an euch!

Das kommende Jahr verspricht viele neue, spannende Aktionen im Rahmen unserer Gruppenstunden.

So waren die Älteren unter uns bereits im Januar gemeinsam auf der Eisbahn und haben im Anschluss ihre Vorstellungen und Ideen in die Programmplanung für 2020 eingebracht, sodass sie sich im kommenden Jahr auf ein Programm nach ihren Wünschen freuen können. Wenn ihr Vorschläge für die Gestaltung eines Treffens in diesem Jahr habt: Einfach in der nächsten Gruppenstunde auf einen von uns Leitern zugehen!

Wir freuen uns auf euch!

Euer Leitungsteam
(Lucas Alich)

WEIHNACHTSGESCHENK FÜR DIE FROMMERNER MINIS

FROMMERN. Am Sonntag, den 19. Januar ging es für die Ministranten aus Frommern in die Sprungbude. Schon kurz nach der Ankunft hatten sich die Jugendlichen und Kinder auf die vielen Trampoline und Parcours verteilt, wo sie bis zum Ende der Sprungzeit ihre Fähigkeiten unter Beweis stellten. Der gemeinsame Ausflug war das Weihnachtsgeschenk der Kirchengemeinde Frommern. (Loretta Harke)



Gebet für Ministranten

Herr Jesus Christus, du hast gesagt:

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.

Du bist mitten unter uns in der Gemeinde,
die sich am Altar versammelt hat.

Du bist bitten unter uns im Wort des Evangeliums, das wir hören.

Du bist mitten unter uns unter den Zeichen
von Brot und Wein auf dem Altar.

Hilf uns, damit wir den Dienst am Wort und am Altar
in Ehrfurcht und Freude vollziehen.

Lass uns mit der ganzen Gemeinde
dich in dieser Stunde loben und preisen.

Sei uns nahe zu jeder Zeit unseres Lebens,
hilf uns deinen Ruf zu hören und deinen Willen zu tun.

Schenke uns Menschen,

die uns auf unserem Weg zu dir begleiten.

Denn du bist die Quelle und das Ziel unseres Lebens.

Amen.

KINDERHAUS ST. FRANZISKUS

Auch bei uns wird das Thema Fasching großgeschrieben. Unsere jährliche Faschingsfeier findet in diesem Jahr am 20.2.statt.

Aber was bedeutet Fasnet/Fasching/Karneval eigentlich und warum feiern wir das?

„Carne Vale“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet übersetzt: „Fleisch, lebe wohl“. Fasching hat also etwas mit der Fastenzeit zu tun. Diese dauert im Christentum von Aschermittwoch bis Ostern, immer 40 Tage lang.

In der Zeit vor der beginnenden Fastenzeit – der Fasnacht (Fast-Nacht) – finden ausgiebige Feiern statt, begleitet von Essen und Trinken.

Zum Mitsingen haben wir auch noch was dabei: ▶
(nach der Melodie „Wer will fleißige Handwerker sehn“) und zum Anmalen unten einen lustigen Clown.



Wer will schöne Prinzessinnen sehn,
der muss zu uns Kindern gehen,
wunderschön, wunderschön,
können sie sich im Kreise drehn.

Wer will wilde Piraten sehn,
der muss zu uns Kindern gehen,
Leinen los, Leinen los,
das Segel bläst sich auf so groß.

Wer will mutige Ritter sehn,
der muss zu uns Kindern gehen,
schwing das Schwert, schwing das Schwert
reite los mit deinem Pferd.

Wer will fleißige Köche/Bäcker sehn,
der muss zu uns Kindern gehen,
rühre ein, rühre ein,
der Kuchen/die Suppe wird bald fertig sein.

Wer will fleißige Tierpfleger sehn,
der muss zu uns Kindern gehen,
Futter raus, Futter raus,
die Tiere halten einen Festtagsschmaus.

Wer will lustige Clowns sehn,
der muss zu uns Kindern gehen,
lache laut, lache laut,
lach wie sich sonst es keiner traut.

Wer will freundliche Polizisten sehn,
der muss zu uns Kindern gehen,
Ampel an, Ampel an,
damit ich über die Straße gehen kann.

Wer will wilde Indianer sehn,
der muss zu uns Kindern gehen,
Pfeile fliegen, Pfeile fliegen,
damit wir einen Braten kriegen.

KINDERGARTEN ROSSWANGEN

ENDLICH IST ES SOWEIT, ES KOMMT DIE FÜNFTE JAHRESZEIT!

Unsere Kinder fiebern schon seit einiger Zeit auf die Fasnet hin.

Es werden schon kräftig Lieder gesungen und Wünsche geäußert, als was man sie schminken soll oder wie sie sich verkleiden wollen.

Dieses Jahr steht die Zeit ganz unter dem Motto „Hexen“.

Die Kinder hören Geschichten, singen Lieder, machen Tänze und Fingerspiele passend zum Thema. Natürlich wird auch unser Raum passend gestaltet.

Der Höhepunkt wird bei uns der Schmotzige Donnerstag sein. Alle Kinder können verkleidet in die Einrichtung kommen. Dort werden wir hoffentlich wie jedes Jahr von den Kneisle, den Feierdeifel und den Rossberg-hexen besucht. Das wird bestimmt ein tolles Fest, auf das wir uns alle freuen!



Künstlerin: Margarete Jehn
Titel: Die Alte Moorhexe

Die alte Moorhexe

Die alte Moorhexe
hext im Teufelsmoor herum,
dreht sich wild um Tanze um,
lacht sich schief und lacht sich krumm,
wenn die Tiere ängstlich wittern
und die Kinder alle zittern;
hält die ganze Welt für dumm,
hext herum, hext herum. Hu! Hu!

Gegen Mitternacht jedoch
fährt sie in ihr Hexenloch,
füttert ihre sieben Schlangen,
bringt den schnellen, starken, langen
Hexenbesen in den Stall,
schart und raschelt überall;
hält die ganze Welt für dumm,
hext herum, hext herum. Hu! Hu!

Bei dem Spuk in Moor und Sumpf
ging verlorn'n ihr Ringelstrumpf.
Jener rote, links gestrickte Strumpf,
den ihre Schwester schickte,
hängt in einer Birke drin,
flattert langsam vor sich hin;
hält die ganze Welt für dumm,
hext herum, hext herum. Hu! Hu!

(Text: Margarete Jehn)

CLAUDIA TRÖSTER

Gleich nach der Erstkommunion begann ihr ehrenamtlicher Einsatz in der Kirchengemeinde. Da wurde sie nämlich gefragt, ob sie nicht Ministrantin werden möchte, etwas, das sie sich gut vorstellen konnte und dann auch bis zum 20. Lebensjahr war. Zum eigentlichen Ministrantendienst kam nach

einigen Jahren die Leitung der Ministranten. Claudia Tröster ist eine waschechte Roßwangerin, geboren und aufgewachsen und jetzt mit ihrer noch jungen Familie auch wieder sesshaft geworden im katholischen 700-Seelendorf. Bei den Ministranten gefiel es ihr sehr; aber auch in der frisch ins Leben gerufenen Jugendgruppe „Senfkorn“, fühlte sie sich wohl. Aus dem Gruppenkind Claudi wurde nach einiger Zeit die Gruppenleiterin.

Dann wurde es nach dem Schulabschluss Zeit für eine Ausbildung. Der große Traum, Säuglings- oder Kinderkrankenschwester war damals in Balingen nicht zu verwirklichen, aber als der damalige Pfarrer sie fragte, ob sie nicht im Kindergarten ein Praktikum machen wollte, griff sie zu. Nach dem Ende der Ausbildung war es schwierig, gleich eine Stelle zu finden. „Meine Mesnertätigkeit hat mich aufgefangen“, sagt

sie über die für sie nicht leichte Zeit. Nach etwas über einem Jahr schließlich fand sie eine Stelle in Irslingen, wo sie zunächst Gruppen-, dann Kindergartenleitung des zweigruppigen katholischen Kindergartens war. Als im Jahr 2011 eine Stelle im Kinderhaus St. Franziskus in Balin-



gen frei wurde, bewarb sie sich dort und bekam die Stelle.

Schon als Jugendliche wurde sie von der damaligen Mesnerin gefragt, ob sie nicht das Mesneramt aufzugeben, kam für sie nicht in Frage. Im vergangenen Jahr kam ihre Tochter Marie Rosa zur Welt. Seither hat sich einiges geändert, aber ihrem Mesnerdienst ist sie treu geblieben.

alleinverantwortlich. Dieser Dienst bedeutet ihr viel, das merkt man auch daran, wie begeistert sie davon erzählt.

Mesnerin sein bedeutet sich darum zu kümmern, dass die Kirche dem Kirchenjahr entlang geschmückt ist. Lachend erzählt Claudia von der großen Herausforderung, das erste Mal einen großen Adventskranz für die Kirche zu binden. Erst mit dem zweiten Versuch war sie zufrieden. Sie ist für die Kirchenwäsche verantwortlich, ist rechtzeitig vor den Gottesdiensten in der Kirche und bereitet alles dafür vor.

Beerdigungen gehören ebenso dazu wie die Rosenkranzgebete. Die Lourdesgrotte neben der Kirche darf auch nicht vergessen werden.

Als 18-jährige wurde sie gefragt, ob sie für den Kirchengemeinderat kandidieren wollte. Drei Amtsperioden lang war sie dabei, zeitweise im Amt der gewählten Vorsitzenden.

Als sie ihren jetzigen Mann, Bernd, kennenlernte, wollte sie mehr Zeit für sich und für ihr Privatleben und kandidierte deshalb vor fünf Jahren nicht mehr. Aber das Mesneramt aufzugeben, kam für sie nicht in Frage.

Im vergangenen Jahr kam ihre Tochter Marie Rosa zur Welt. Seither hat sich einiges geändert, aber ihrem Mesnerdienst ist sie treu geblieben.

Für die Zukunft hat die junge Familie auch schon einige Ideen, wie sie sich in die Gemeinde einbringen können. "Die Kirche hat die Aufgabe zu überlegen, was die Menschen wirklich brauchen", sagt Claudia Tröster. Das wären zum Beispiel Angebote für Kinder und Jugendliche und besonders für junge Familien. In den verschiedenen Lebensphasen gab es bei ihr immer eine kirchliche Gemeinschaft, in der sie sich engagiert und Verantwortung übernommen hat.

Auch im neuen Lebensabschnitt als Familienfrau wird sie sicher wieder eine aktive Rolle spielen, denn die Hände in den Schoß legen, das ist ihre Art nicht. (MF)

FREUD UND LEID

BALINGEN

GESTORBEN SIND

Theresia Klaass
Stefan Franz Kocur
Christa Maria Hauser
Josef Kosellek
Konrad Schuler
Theodor Kandier
Rosalinda Helmut
Dr. Elmar Eugen Wels
Katharina Schramm
Anja Bozic
Agnes Plechaczek
Jan Brinkmann

GEDENKEN AN

UNSERE VERSTORBENEN

02.02. Heinz John
Konrad Schuler
05.02. Verstorbene d.Fam. Hayn
08.02. Kurt u. Hubert Wolf
12.02. Konrad Schuler
Verstorbene d.Fam. Hayn
19.02. Emma Löffler u. Ver-
storbene der Familien
Löffler u. Borsutzki
Verstorbene d.Fam. Hayn
22.02. Konrad Schuler
26.02. Heinz John
01.03. Familien Gailk u. Mayke
07.03. Kurt u. Hubert Wolf
Heinz John
15.03. Emma Löffler u. Ver-
storbene der Familien
Löffler u. Borsutzki
Konrad Schuler
25.03. Heinz John

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

05.02. Ida Pudlo (90)
05.02. Inge Eppler (85)
07.02. Emma Depperschmidt (80)
08.02. Johanna Wahl (85)

10.02. Karin Heiß (80)
13.02. Reinhilde Fett (80)
13.02. Genoveva Woytyzk (75)
13.02. Angelika Henke (70)
15.02. Anna Fraunhoffer (85)
15.02. Eduard Jaruschowitz (70)
16.02. Brigitte Golbaz (75)
17.02. Anton Schmidt (75)
20.02. Barbara Kriesten (70)
23.02. Kunigunda Bock (85)
23.02. Martha Wagner (90)
25.02. Waltraud Mann (85)
28.02. Georg Jost (90)
28.02. Ingrid Fräncha (80)
01.03. Sieglinde Stumpp (75)
03.03. Emilie Frey (85)
03.03. Maria König (85)
06.03. Helga Friltsch (75)
06.03. Olga Di Gianvincenzo (70)
07.03. Franz Haller (80)
07.03. Annemarie Paul (75)
09.03. Franciska Horvath (75)
14.03. Mathilde Piontkowski (70)
15.03. Heidemarie Glietsch (75)
16.03. Carmen Merz (70)
20.03. Friedrich Durst (75)
23.03. Karin Lichtenberg (75)
25.03. Erich Dettling (75)
28.03. Katharina Birkle (70)
30.03. Elisabeth Lorkowski (70)

FROMMERN/ROSSWANGEN

GESTORBEN SIND

in Frommern:
Walter Schweizer
Horst Zweifel
Wolfgang Gerhard Buse
in Endingen:
Germann Karl Dreher

GEDENKEN AN

UNSERE VERSTORBENEN

in Roßwangen

22.03. Theres Plescher

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

in Weilstetten:

11.02. Edeltraud Simka (80)
19.02. Norbert Klausnitzer (70)
22.02. Angelika Kusterer (75)
28.02. Gerhard Mayer (75)
06.03. Mile Starcevic (70)

in Endingen:

13.02. Alfred Dreher (70)
17.03. Wolfgang Fischer (80)

in Frommern:

14.02. Walter Killisperger (85)
14.02. Simon Kurz (85)
27.02. Ruth Blum (70)
29.02. Juliana Ulrich (80)
01.03. Gisela Bosch (70)
07.03. Jutta Klausner (80)
14.03. Joachim Halder
16.03. Vincenzo Partipilo (80)
18.03. Ursula Weber (70)
23.03. Brigitte Scheilling (75)
30.03. Leonita Moor (95)

in Stockenhausen:

28.02. Albert Pfeffer (80)

in Zülthausen:

10.03. Kurt Ritz (70)

in Dürrwangen:

22.03. Rudolf Reske (70)

in Roßwangen:

05.02. Franz Weinmann (80)
27.02. Gisela Merz (75)
05.03. Edelgard Butz (80)
15.03. Katharina Butz (70)

GOTTESDIENSTE

SAMSTAG, 01.02.

16.00 Balingen, Eucharistiefeier auf Polnisch
17.00 Frommern, Eucharistiefeier auf Ungarisch
17.30 Balingen, Kleinkinderwortgottesdienst
18.30 Frommern, Eucharistiefeier mit Blasiussegen

SONNTAG, 02.02.

DARSTELLUNG DES HERRN (LICHTMESS)

Evangelium: Lk 2,22-40

9.00 Roßwangen, Eucharistiefeier mit Blasiussegen
9.00 Engstlatt, Eucharistiefeier mit Blasiussegen (Pater)
10.30 Balingen, Eucharistiefeier mit Blasiussegen
10.30 Gottesdienst im Krankenhaus, Andachtsraum
12.00 Balingen, Eucharistiefeier auf Kroatisch

DIENSTAG, 04.02.

10.30 Hörnleblick Frommern, ökumenischer Gottesdienst

MITTWOCH, 05.02.

9.00 Balingen, Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 06.02.

18.00 Balingen, Rosenkranzgebet

FREITAG, 07.02.

9.35 Haus a. Stettb., Eucharistiefeier
19.00 Ostdorf, Wortgottesfeier

SAMSTAG, 08.02.

11.30 Balingen, kroat. Firmung durch Bischof Kutlesa
18.30 Balingen, Eucharistiefeier

SONNTAG, 09.02.

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Mt 5,13-16

9.00 Roßwangen, Eucharistiefeier mit Taufe von Marie Rosa Tröster
10.30 Frommern, Eucharistiefeier
10.30 Balingen, Wortgottesfeier (AH)

12.00 Balingen, Patrozinium der kroatischen Gemeinde mit Bischof Kutlesa

DIENSTAG, 11.02.

10.30 Hörnleblick Frommern, ökumenischer Gottesdienst

MITTWOCH, 12.02.

9.00 Balingen, Eucharistiefeier mit Anbetung

DONNERSTAG, 13.02.

18.00 Balingen, Rosenkranzgebet

FREITAG, 14.02.

kein Gottesdienst i. Haus am Stettb.

SAMSTAG, 15.02.

18.30 Frommern, Eucharistiefeier
18.30 Balingen, Eucharistiefeier auf Kroatisch

SONNTAG, 16.02.

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Mt 5,17-37

9.00 Roßwangen, Eucharistiefeier
10.30 Balingen, Eucharistiefeier
10.30 Balingen, Kinderkirche
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunion im Krankenhaus, Andachtsraum

DIENSTAG, 18.02.

10.30 Hörnleblick Frommern, ökumenischer Gottesdienst

MITTWOCH, 19.02.

9.00 Balingen, Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 20.02.

18.00 Balingen, Rosenkranzgebet

FREITAG, 21.02.

9.35 Haus a. Stettb., Eucharistiefeier

SAMSTAG, 22.02.

18.30 Balingen, Eucharistiefeier

SONNTAG, 23.02.

7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Mt 5,38-48

9.00 Roßwangen, Eucharistiefeier
10.30 Frommern, Eucharistiefeier

10.30 Balingen, Wortgottesfeier (MF)
12.00 Balingen, Eucharistiefeier auf Kroatisch
16.00 Balingen, Eucharistiefeier auf Polnisch

DIENSTAG, 25.02.

10.30 Hörnleblick Frommern, ökumenischer Gottesdienst

ASCHERMITTWOCH, 26.02.

17.00 Balingen, Eucharistiefeier auf Kroatisch
18.00 Frommern, Eucharistiefeier mit Aschenbestreuung
19.30 Balingen, Eucharistiefeier mit Aschenbestreuung

DONNERSTAG, 27.02.

18.00 Balingen, Rosenkranzgebet

FREITAG, 28.02.

kein Gottesdienst im Haus am Stettb.

18.30 Balingen, Kreuzweg und Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 29.02.

18.30 Frommern, Eucharistiefeier
18.30 Balingen, Eucharistiefeier auf Kroatisch

SONNTAG, 01.03.

1. FASTENSONNTAG

Evangelium: Mt 4,1-11

9.00 Roßwangen, Eucharistiefeier
9.00 Engstlatt, Eucharistiefeier
10.30 Balingen, Eucharistiefeier mit Kirchenchor
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunion im Krankenhaus, Andachtsraum

DIENSTAG, 03.03.

10.30 Hörnleblick Frommern, ökumenischer Gottesdienst

MITTWOCH, 04.03.

9.00 Balingen, Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 05.03.

18.00 Balingen, Rosenkranzgebet

FREITAG, 06.03.

9.35 Haus a. Stettb., Eucharistiefeier
 19.00 Weltgebetstagsgottesdienst in der Stadtkirche
 18.30 Balingen, Kreuzweg und Eucharistiefeier auf Kroatisch
 19.30 Weltgebetstagsgottesdienst in der evang. Kirche in Dürrwangen
keine Wortgottesfeier in Ostdorf

SAMSTAG, 07.03

16.00 Balingen, Eucharistiefeier auf Polnisch
 17.00 Frommern, Eucharistiefeier auf Ungarisch
 17.30 Balingen, Kleinkinderwortgottesdienst
 18.30 Balingen, Eucharistiefeier

SONNTAG, 08.03.**2. FASTENSONNTAG**

Evangelium: Mt 17, 1-9
 9.00 Roßwangen, Eucharistiefeier
 10.30 Frommern, Eucharistiefeier
 10.30 Balingen, Wortgottesfeier (LB)
 12.00 Balingen, Eucharistiefeier auf Kroatisch

DIENSTAG, 10.03.

10.30 Hörnleblick Frommern, ökumenischer Gottesdienst

MITTWOCH, 11.03.

9.00 Balingen, Eucharistiefeier mit Anbetung

DONNERSTAG, 12.03.

18.00 Balingen, Rosenkranzgebet

FREITAG, 13.03.

kein Gottesdienst im Haus am Stettberg
 18.30 Balingen, Kreuzweg und Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 14.03.

18.30 Frommern, Eucharistiefeier
 18:30 Jugendgottesdienst Thema: Warum bist du hier? Gestaltet durch die Pfadfinder.

SONNTAG, 15.03.**3. FASTENSONNTAG**

Evangelium: Joh 4,5-42
 9.00 Roßwangen, Eucharistiefeier
 10.30 Balingen, Eucharistiefeier mit Mädchenchor
 10.30 Balingen, Kinderkirche

10.30 Gottesdienst im Krankenhaus, Andachtsraum
 12.00 Balingen, Eucharistiefeier auf Kroatisch

DIENSTAG, 17.03.

10.30 Hörnleblick Frommern, ökumenischer Gottesdienst
 14.00 Balingen, Krankensalbungsgottesdienst, anschl. Beisammensein der Spätlese im Gemeindehaus

MITTWOCH, 18.03.

9.00 Balingen, Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 19.03.

17.00 Balingen, Eucharistiefeier in der Seniorenresidenz an der Eyach
 18.00 Balingen, Rosenkranzgebet

FREITAG, 20.03.

9.35 Haus a. Stettb., Eucharistiefeier
 16.00 Engstlatt, Eucharistiefeier im Gerhard-Rehm-Haus
 18.30 Balingen, Kreuzweg und Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 21.03.

18.30 Balingen, Eucharistiefeier

SONNTAG, 22.03.**4. FASTENSONNTAG**

Evangelium: Joh 9,1-41
 9.00 Roßwangen, Eucharistiefeier
 10.30 Frommern, Eucharistiefeier
 10.30 Balingen, Wortgottesfeier als Familiengottesdienst mit dem Kinderhaus St. Franziskus (MF)
 12.00 Balingen, Eucharistiefeier auf Kroatisch
 16.00 Balingen, Eucharistiefeier auf Polnisch

DIENSTAG, 24.03.

10.30 Hörnleblick Frommern, ökumenischer Gottesdienst

14.00 Roßwangen, Gottesdienst mit Krankensalbung und anschliessend Kaffeestunde im Pfarrhaus.

MITTWOCH, 25.03.

9.00 Balingen, Eucharistiefeier mit Anbetung
 14.30 Frommern, Gottesdienst mit Krankensalbung anschließend Kaffeestunde im Gemeindehaus

DONNERSTAG, 26.03.

18.00 Balingen, Rosenkranzgebet

FREITAG, 27.03.

9.35 Haus a. Stettb., Eucharistiefeier
 18.30 Balingen, Kreuzweg und Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 28.03.

17.30 Balingen, Kleinkinderwortgottesdienst
 18.30 Frommern, Eucharistiefeier
 18.30 Balingen, Taizé-Gebet

SONNTAG, 29.03.**5. FASTENSONNTAG**

Evangelium: Joh 11,1-45
 9.00 Roßwangen, Eucharistiefeier
 10.30 Balingen, Eucharistiefeier
 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunion im Krankenhaus, Andachtsraum
 12.00 Balingen, Eucharistiefeier auf Kroatisch

DIENSTAG, 31.03.

10.30 Hörnleblick Frommern, ökumenischer Gottesdienst

MITTWOCH, 01.04.

9.00 Balingen, Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 02.04.

18.00 Balingen, Rosenkranzgebet

FREITAG, 03.04.

kein Gottesdienst i. Haus am Stettb.
 19.00 Ostdorf, Wortgottesfeier
 17.30 bis 19.00 Balingen, Beichtgelegenheit auf Kroatisch

SAMSTAG, 04.04

15.00 Balingen, Beichtgelegenheit auf Polnisch
 16.00 Balingen, Eucharistiefeier auf Polnisch
 17.00 Frommern, Eucharistiefeier auf Ungarisch

SONNTAG, 05.04.**PALMSONNTAG**

Evangelium: Mt 26,14-27,66
 9.00 Roßwangen, Eucharistiefeier
 10.30 Frommern, Eucharistiefeier
 10.30 Balingen, Eucharistiefeier (Pater + LB)
 12.00 Balingen, Eucharistiefeier auf Kroatisch

AUF EINEN BLICK

DATUM	UHRZEIT	ORT	VERANSTALTUNG	SEITE
02.02.	14.30	Gemeindehaus Balingen	Gemeindeversammlung	
02.02.	18.00	evang. Stadtkirche	ökumenisches Abendgespräch	
02.02.	18.00	Heilig-Geist-Kirche	Konzert: Chor Effata "Alle Augen auf dich"	
10.02.	19.30	Gemeindehaus Balingen	Vortrag "Die letzten Christen"	15
12.02.	12.00	Gemeindeh. Roßwangen	Mittwochtisch	8
14.02.	18.00	Heilig-Geist-Kirche	Segnungsgottesdienst für Ehejubelpaare	8
14.02.	19.00	Gemeindehaus Balingen	Frauenoase: Weinprobe	21
17.02.	19.00	Gemeindehaus Balingen	Frauenflug "Jeden Tag das gleiche Outfit"	15
18.02.	14.00	Gemeindeh. Roßwangen	Fasnetsfeier	8
18.02.	14.00	Gemeindehaus Balingen	Spätlese: Fröhlicher Nachmittag	21
19.02.	12.00	Gemeindehaus Balingen	Miteinander Essen	21
06.03.	19.00	evang. Stadtkirche	Weltgebetstag	9
08.03.	18.00	Heilig-Geist-Kirche	Konzert "Keltische Harfe mit Gesang"	19
09.03.	19.00	Gemeindehaus Balingen	Frauenflug "How to be a woman"	15
10.03.	19.30	Gemeindehaus Balingen	Argentinien-Bilder- und Erzählabend	9
12.03.	20.00	Gemeindehaus Frommern	Vortragsabend "Paulus und die Frauen"	12
17.03.	14.00	Heilig-Geist-Kirche	Krankensalbungsgottesdienst, anschl. Beisammensein im Gemeindehaus	9/21
18.03.	12.00	Gemeindeh. Roßwangen	Mittwochtisch	8
18.03.	12.00	Gemeindehaus Balingen	Miteinander Essen	21
22.03.		Kirchengemeinderats-Wahl		14
22.03.	18.00	Heilig-Geist-Kirche	Benefizkonzert "Femmes Vocales"	19
24.03.	14.00	Johanneskirche Roßwangen	Krankensalbungsgottesdienst, anschl. Kaffeestunde im Gemeindehaus	9
25.03.	14.30	St.-Paulus-Kirche FRO	Krankensalbungsgottesdienst, anschl. Kaffeestunde im Gemeindehaus	9
26.03.	19.30	Gemeindehaus Balingen	Vortrag "Seht wie ihr zurecht kommt"	15
27.03.	19.00	St-Paulus-Kirche FRO	Frauenkirche	10
28.03.	18.30	Heilig-Geist-Kirche	Taizé-Gebet	10
29.03.	18.00	Heilig-Geist-Kirche	ökum. Gesprächsabend	9
05.04.	18.00	Heilig-Geist-Kirche	Benefizkonzert "Dennoch bleibe ich stets an dir"	20



Viel Applaus gab es bei der Adventsfeier in Frommern für den Chor "Coro Carita" und für die Ministrant*innen für ihre Darstellung der Krippenszene aus Sicht lebensgroßer Krippenfiguren.



◀ Kreativ und fröhlich gestaltete sich der Familiennachmittag beim "Kommunionweg Kunterbunt"



FASTENESSEN

am Misereor-Sonntag, den 29. März im Gemeindehaus Heilig Geist in Balingen, gleich nach dem Gottesdienst. Es gibt Kässpätzle mit Blattsalaten. Herzlichen Einladung.

HABEN SIE DEN BLICK SCHON ABONNIERT?

Falls nicht? Einfach im Pfarrbüro anrufen und Sie erhalten unser informatives Mitteilungsblatt alle zwei Monate nach Hause zugestellt.

**Am besten
JETZT GLEICH!**

Herausgeber

Kathol. Seelsorgeeinheit Balingen für die Pfarrgemeinden Hl. Geist, Balingen, St. Paulus, Frommern und St. Johannes, Roßwangen Hl.-Geist-Kirchplatz 2, 72336 Balingen

Verantwortlich:

Alwin Hummel, Pfr. Wolfgang Braun

Lektorat:

Claudia Burkowski, Silvia Bieger

Satz: Alwin Hummel

JAHRESABONNEMENT

DES „BLICK IN UNSERE GEMEINDEN“

10 € pro Jahr, inkl. Zustellung, bei Abholung in der Kirche: 1,50 €
Redaktionsschluss: 15. des Monats
Auflage: 800 Stück

Druck: Druck + Grafik Glückler, Hechingen

VERFASSER DER EINZELNEN BERICHTE

WB Pfarrer Wolfgang Braun
AH Gemeindefereferent Alwin Hummel
MF Gemeindefereferentin Marion Faigle
UE Pastoralreferentin Ulrike Erath
LB Pastoralassistentin Lisa M. Burger
AR Kirchenmusiker Alexander Rohm
RK Rita Koch, KGR Balingen
BK Beate Kull, Frommern
BZ Beate Zimmermann, Roßwangen
Kinderhaus St. Franziskus
Kindergarten Edith Stein
Kindergarten Roßwangen

IMPRESSUM



Die Balingener Sternsinger bei ihrem Einzug in die Kirche zum Aussendungsgottesdienst.



Die Sternsinger-Schar aus Frommern



Die Sternsingergruppen von Roßwangen